

Magazin

no. 3/23

Ihr Rotes Kreuz im

Kreis Böblingen

Operation future



Kreisversammlung 2023 in Deckenpfronn

Seite 4-6



Rotkreuz- Magazin

no. 3/23



Ehrungsveranstaltung
Hauptamt S. 10-11



Sommerfeste in den DRK-Pflegeheimen S. 16-17



Neuheiten
bildung S.

Rotkreuz allgemein:

Kreisversammlung 2023	4-8
Kreisbereitschaftsleitung	9
Ehrung Hauptamt	10-11
Vortragsreihe + Grillfest Wohlfahrt und Soziales	11
Interview Dusan Minic	12-13

Jugendrotkreuz:

Katastrophe? Wir wissen jetzt was zu tun ist+	
Projekttag SSD an Schulen	14
Landesentscheid	15

Altenpflegeheime:

Sommerfeste im Landkreis	16-17
Klausurtagung Altenpflegeheime	18
Vorstellung Pflegeheim Malmshelm	19

Rettungsdienst:

Neuer Rettungsdienstleiter + Neue Notfallsanitäter	20
Der Krankentransport stellt sich vor	21

Rotkreuzdienste:

Rotkreuzarbeit und Soziale Dienste fusionieren zu einem gemeinsamer Bereich	22-23
Dankesfest für die ehrenamtlich Helfenden	24-25
Neuheiten zur Familienbildung	26-27

Ortsvereine:

Interview mit dem Ortsvereinsvorsitzenden Benjamin Richter aus Steinenbronn	28-29
Verpflegung für den DRK-Landesentscheid + Weiterbildung Verpflegung	30
Gemeinsame Ausbildung mit den Ortsvereinen Steinenbronn, Schönaich und Waldenbuch	31
Sommer im DRK-Bistro Herrenberg	32
Spende für den Baby-Notarztwagen	33
Höfingen Knopfbandaktion	34
Wet-Festival in Sindelfingen	35

Rotkreuz allgemein:

Trauer Grosschmidt, Prinz, Necker	36
Personalien	37
Betriebsausflug in Tripsdrill	38-39
Rescue Rider Tour 2023 des DRK	40
Tischkickerturnier 2023	41
Termine + Impressum	42

Was, wann, wo?

43



Ihr Rotkreuz-Magazin digital als pdf

Spendenkonto: Kreissparkasse Böblingen
IBAN: DE71603501300000002266 BIC: BBKRDE6BXXX

zur Familien
26-27Interview mit dem Ortsvereinsvorsitzenden
Benjamin Richter S. 28-29

Liebe Rotkreuz-Kameradinnen und -Kameraden, liebe Förderer und Freunde des Roten Kreuzes im Landkreis Böblingen,



die „**operation future**“ des DRK-Kreisverbandes Böblingen ist in vollem Gange. Davon konnten sich die Delegierten unserer 24 Ortsvereine bei der Kreisversammlung in Deckenpfronn ebenso überzeugen, wie die Schar unserer Ehrengäste. Sowohl optisch als auch inhaltlich ist diese Kreisversammlung in einem neuen Format abgelaufen. Trotz fiktivem Raketenstart greifen wir aber nicht nach den Sternen, sondern bleiben auf dem Boden der Realität - bei uns im Landkreis Böblingen mit seinen Kommunen, im Land und im Bund sowie weltweit. Die Herausforderungen sind riesengroß und werden uns in den kommenden Jahren nicht nur beschäftigen, sondern auch in Atem halten. Aber keine Bange: Wir im Roten Kreuz im allgemeinen sowie im DRK-Kreisverband Böblingen im besonderen können Krise! Im Interesse der Menschen, und nur darum geht es, stellen wir uns den Heraus-

forderungen. Davon können Sie sich in dieser Ausgabe des Rot-Kreuz Magazins nicht nur in der Berichterstattung über die Kreisversammlung selbst überzeugen. Auf uns ist seit 157 Jahren im Landkreis Böblingen Verlass - und dabei bleibt es. Aktuell stehen wir vor einschneidenden Veränderungen im gesamten Gesundheitswesen. Davon wird auch das Rote Kreuz betroffen sein, wenn ich beispielsweise nur an den Rettungsdienst, eines unserer traditionellen Markenzeichen, denke. Sowohl in Baden-Württemberg als auch von Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach liegen entsprechende Ankündigungen auf dem Tisch. Lassen Sie mich bitte deshalb einige grundsätzliche Feststellungen treffen:

Im Blick auf das gesamte Gesundheitswesen stellt sich für mich die Gretchenfrage: Geht es eigentlich um die Bedürfnisse der Menschen, oder nur um reine Wirtschaftlichkeit. Eine Frage, die auch die Gesellschaft insofern beantworten muss, was ihr die eigene Gesundheit wert ist - und zwar in Cent und Euro. Denn die bislang bekannt gewordenen Veränderungen im gesamten Gesundheitswesen wirken sich auf jede Einzelne und jeden Einzelnen von uns aus. Deshalb darf sich die Lösung der damit verbundenen Probleme nach meiner Überzeugung nicht an reiner Wirtschaftlichkeit orientieren.

Wir wissen zur Stunde noch nicht, was im Detail alles auf uns zukommen wird. Nur eines steht fest: Das Rote Kreuz ist

für Staat und Gesellschaft unentbehrlich. Dazu bedarf es keinerlei Beweises mehr. Und aus diesem Grunde muss die Politik bei allen angedachten Veränderungen und Reformen die Rahmenbedingungen insofern ausgestalten, um im Interesse der Menschen die Funktionsfähigkeit des Rettungswesens - Bevölkerung- und Katastrophenschutz eingeschlossen - sicher zu gewährleisten. Keine „Extrawurst“, sondern gebotene Für- und Vorsorge. Verantwortliches Handeln muss nicht zuletzt für eine Stärkung und Anerkennung des Ehrenamtes und den Abbau überbordender bürokratischer Hemmnisse sorgen. Also: Mehr Ehrenamt durch weniger Bürokratie! Der Worte sind genug gewechselt, was jetzt zählt, ist entschlossenes, zielgerichtetes und glaubwürdiges Handeln. Unsere große Rot-Kreuz-Familie wird von einem humanitären Werte-Kompaß geleitet, der Seinesgleichen suchen dürfte. Das gibt uns die Kraft, den Mut und die Zuversicht, unsere „operation future“ erfolgreich umzusetzen.

In diesem Sinne grüße ich Sie und Ihre Angehörigen herzlich

Ihr

Michael Steindorfner
Präsident des DRK-Kreisverbandes
Böblingen e. V.

Entlastung des
Präsidioms: (von links)
Michael Steindorfner,
Gerhard Weißenböck,
Volker Siegle



„Operation Zukunft“ im DRK-Kreisverband Böblingen

Präsident Michael Steindorfner fordert Einführung eines verpflichtenden sozialen Jahres und regt mögliche Leitstelle von drei Landkreisen auf dem Flugfeld an

Mit einem fiktiven Video-Raketenstart auf dem Gelände des DRK-Zentrums hat der DRK-Kreisverband Böblingen zum Auftakt der Kreisversammlung in der Gemeindehalle Deckenpfronn auch optisch seine „operation future“ gestartet. Vor den überraschten Delegierten und Gästen der Veranstaltung erhob sich nach dem Countdown am DRK-Zentrum auf dem Flugfeld Böblingen-Sindelfingen eine Rakete in den Himmel und entschwand nach einigen Sekunden den Blicken des Publikums. Alles wie bei einem echten Raketenstart. Präsident Michael Steindorfner holte die Versammlung mit einem Schmunzeln über diesen ungewöhnlichen Auftakt die Kreisversammlung jedoch gleich wieder in die Wirklichkeit zurück: „Der DRK-Kreisverband Böblingen steht mit beiden Beinen auf dem Boden und bleibt es auch. Aber wir wollen auch aufzeigen, daß wir auch Zukunft können.“

Auf die Zukunft zugeschnitten war auch das Format dieser Kreisversammlung: Statt der üblichen Rechenschaftsberichte gab es Kuzfilme, die das breite Angebotsspektrum und die kompetente Leistungspalette des DRK-Kreisverbandes ebenso widerspiegeln, wie die Interviews der jeweils Verantwortlichen mit Moderator Volker Siegle, der fachkundig, schwungvoll und eloquent durch die Veranstaltung führte - ohne dass dabei die gebotenen vereinsrechtlichen Bestimmungen und Regularien ausser Acht gelassen wurden. „Eine runde, sehr informative, abwechslungsreiche und zeitgemässe Kreisversammlung“, wie Delegierte erfreut feststellten.

Im Gespräch mit Volker Siegle zog Präsident Michael Steindorfner Bilanz über

das zurückliegende Jahr und ging vor allem auch auf die „operation future“ ein. Steindorfner konstatierte eine „kerngesunde wirtschaftliche Grundlage“ des Kreisverbandes und seiner Tochtergesellschaften. Im Blick auf die multiphen globalen Krisen und Katastrophen sprach der Präsident des DRK-Kreisverbandes Böblingen von völlig neuen Herausforderungen, deren Folgen und Auswirkungen man zu einem großen Teil weder kenne noch abschätzen könne. „Die Welt steht vor einem tiefgreifenden, existentiellen Wandel mit heute noch unbekanntem Ausgang. Mit dieser Feststellung möchte ich keineswegs eine apokalyptische Stimmung heraufbeschwören, sondern auf den Ernst der Situation und einen für das Rote Kreuz daraus resultierenden zwingenden Handlungsbedarf hinweisen“, betonte Steindorfner. Das Rote Kreuz stecke den Kopf nicht in den Sand und kapituliere nicht vor sich auf-türmenden großen und gewaltigen Prob-

lemen, sondern handle zielgerichtet und entschlossen. Das hätten der DRK-Kreisverband sowie seine 24 Ortsvereine während der Covid-19-Pandemie oder dem verheerenden Hochwasser im Ahrtal eindrucksvoll bewiesen. „Wir sind da, wenn wir gebraucht werden!“

Vor diesem Hintergrund habe das Präsidium des DRK-Kreisverbandes die „operation future“, also die „Operation Zukunft“, auf den Weg gebracht. Das bedeute die Erschliessung neuer und gesellschaftspolitisch notwendiger Geschäftsfelder, die Zusammenführung von Aufgaben sowie die beständige Schulung und Weiterbildung von Ehren- und Hauptamt. Prägender Arbeitsstil sei das Teamwork. „Der Mensch - ob Hilfe- oder Ratsuchender sowie alle Angehörigen der Rot-Kreuz-Familie - steht bei uns immer und grundsätzlich im Mittelpunkt“, unterstrich Steindorfner.



„Neue Wege müssen eingeschlagen werden. Hierbei mangelt es uns nicht an Innovationskraft und Ideenreichtum!“

Michael Steindorfner

Neue Wege

Als Beispiel für bereits umgesetzte Vorhaben der „operation future“ nannte der Präsident die Familienbildung. Gerade die Familie erlebe einen fundamentalen Wandel. Dieser gesellschaftspolitischen Realität trage der DRK-Kreisverband mit seinem neuen Angebot Rechnung. So wolle man nach den Worten von Michael Steindorfner gerade jungen Familien mit den Rotkreuz-Grundsätzen ein stabiles Wertegerüst vermitteln. Des Weiteren wolle man auch auf dem Gebiet der Altenpflegeheime völlig neue Wege beschreiten. In Holzgerlingen sei in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung und dem Gemeinderat ein Quartiersprojekt in der Planung, das interessante Möglichkeiten und Entwicklungen eröffne. Anhand weiterer Beispiele sprach Präsident Steindorfner von „wichtigen Schrittmacherdiensten“ des DRK-Kreisverbandes, „die nicht zuletzt für die Innovationskraft und den Ideenreichtum unseres Kreisverbandes sprechen“. Deshalb sei das Rote Kreuz für Staat und Gesellschaft unentbehrlich geworden.

Im weiteren Verlauf des Interviews plädierte Michael Steindorfner für die Einführung eines verpflichtenden sozialen Jahres. Diese Forderung habe er bereits vor vielen Jahren erhoben. „Ein verpflichtendes soziales Jahr würde den Gemeinschaftsgeist und die Verantwortung ungemein stärken und damit auch fundamentale Werte unserer Gesellschaft und des demokratischen Rechtsstaates im Bewusstsein verankern. Solidarisches und soziales Handeln also“, appellierte Steindorfner mit großen Nachdruck an die politisch Handelnden und forderte sie auf, dieses Thema auf die aktuelle Tagesordnung zu setzen. Nach derzeitigem Wissensstand plane die Bundesregierung, die Mittel für den Bundesfreiwilligendienst und das Freiwillige Soziale Jahr schon im nächsten Haushaltsjahr

drastisch zu kürzen. Bleibe es dabei, habe dies gravierende und folgenschwere Auswirkungen auf das gesamte soziale Gefüge. So etwas könne niemand ernstlich wollen oder verantworten.

Auf die von Bundesgesundheitsminister Lauterbach in der kürzlichen Haushaltsdebatte des Bundestages angekündigte „Generalüberholung der Rettungsdienste“ eingehend, sagte Steindorfner, dies könnte eine gemeinsame Leitstelle für die Landkreise Böblingen, Calw und Ludwigsburg zur Folge haben. „Als Standort würde sich in einem solchen Fall nach meiner Ansicht das Flugfeld Böblingen-Sindelfingen in geradezu idealer Weise eignen. Und: Wir hätten auf dem Nachbargrundstück zum DRK-Zentrum einen hervorragenden Platz zum Neubau einer solchermaßen neuen Integrierten Leitstelle“, regte Präsident Michael Steindorfner an.

„Keinerlei Verständnis“

Steindorfner erinnerte daran, daß sich auch der DRK-Kreisverband Böblingen für den Verbleib des Rettungshubschraubers am Standort Leonberg eingesetzt habe. Eine Verlegung würde einen empfindlichen Bruch in der Rettungskette bedeuten. Das Innenministerium des Landes habe diesen Einwendungen bislang keinerlei Gehör geschenkt und einer

(von links) Lisa Werdon und Stavros Kominis



Standortverlegung zugestimmt. „Diese Entscheidung stösst auf keinerlei Verständnis bei uns“, erklärte der Präsident.

„Geballte Kompetenz“

Die Videos und Interviews der Gemeinschaften mit den jeweiligen Verantwortlichen zeigten eindrucksvoll auf, „was wir selbst unter schwierigsten Bedingungen leisten“, fasste Präsident Steindorfner das Echo darauf zusammen. Sei es das an- und zupackende Jugendrotkreuz mit Erläuterungen von Lisa Verdon und Stavros Kominis, die Wohlfahrts- und Sozialarbeit unter Gabriele Vorreiter und Bärbel Seemann oder die „geballte Kompetenz“ der Bereitschaften unter der Leitung von





Birgit Bux, Jörg Männer und Marc Lerner - überall waren Bilanz und Ausblick beeindruckend und klar formuliert. In diese Kompetenz-Palette von Angeboten, Einsätzen und Projekten gesellten sich die Forderungen nach spürbarem Bürokratieabbau, notwendigen finanziellen Rahmenbedingungen für Ausrüstung sowie den Katastrophen- und Bevölkerungsschutz sowie der Wunsch an die Politik nach mehr Unterstützung für das Ehrenamt.



Oberbürgermeister Nico Lauxmann, Schatzmeister des DRK-Kreisverbandes Böblingen, stellte prägnant per Video die wichtigsten Daten der Jahresrechnung 2022 vor. So bezifferte er das Bilanzvolumen der DRK-Gruppe (Kreisverband und hundertprozentige Tochtergesellschaften) auf 75 Millionen Euro und verwies auf solide Finanzen und die beschlossenen Investitionsmaßnahmen.

„700 neue Fördermitglieder“

Erfreulich sei die Gewinnung von 700 neuen Fördermitgliedern, denn jeder zusätzliche Euro komme der Bevölkerung des Landkreises Böblingen zugute, um sie verlässlich unterstützen zu können. Lauxmann verwies zudem darauf, daß über der gesamten Tätigkeit des Roten Kreuzes im Landkreis Böblingen die Werte des Roten Kreuzes stehen würden.

„Keinerlei Beanstandungen“ ergab der Bericht von Kassenprüfer Gerhard Weisenböck. Die Delegierten der Kreisversammlung stellten auf seinen Vorschlag hin das Jahresergebnis ebenso einstimmig fest wie sie dem gesamten Präsidium einstimmig Entlastung erteilten.

Ebenfalls eine Premiere: „Die „Grusswort-Talkrunde“

Eingebettet in den Gesamt-Rahmen dieser Kreisversammlung waren auch die Grussworte. Der Bundestagsabgeordnete Marc Biadacz hatte wegen der Sitzung des Bundestages seine Grußbotschaft vorab in einem eindrucksvollen Video-Clip aufgezeichnet - war aber dann doch persönlich in Deckenpfronn anwesend. Dennoch wurde die Videoansprache abgespielt. Darin plädierte Biadacz nachdrücklich für die Einführung eines verpflichtenden Gesellschaftsjahres, „um damit einmal etwas an die Gesellschaft zurück zu geben“. Der Bundestagsabgeordnete erinnerte an seinen eigenen Einsatz als „Zivi“, den er in der Altenpflege des DRK-Kreisverbandes Böblingen abgeleistet hat. Und im Blick auf die viel diskutierte Künstliche Intelligenz meinte er: „Der Mensch wird nie ersetzbar sein.“ Für Marc Biadacz gibt es nach eigenem Bekunden „ein Leben auch nach Job und Politik“. Deshalb versprach er, sich

nach dem Ende seiner Politikerlaufbahn ehrenamtlich engagieren zu wollen. Dem Ehren- und auch dem Hauptamt im Roten Kreuz bescheinigte er in diesem Zusammenhang ein hohes Maß an Sinnhaftigkeit.

Moderator Volker Siegle bat dann den Deckenpfronner Bürgermeister Daniel Gött, den Jugend- und Sozial-Dezernenten des Landkreises Böblingen, Dusan Minic sowie Wolfgang Haalboom, den Vizepräsidenten des DRK-Landesverbandes Baden-Württemberg, zu einer „Grusswort-Talkrunde“ aufs Podium. Außerdem nahm Präsident Michael Steindorfer auf dem Podium Platz.

„Rot-Kreuz-Grundsätze sind DNA unserer Arbeit“

Haalboom zeigte sich in dem Gespräch sehr beeindruckt „über die tolle Veranstaltung.“ Großes Lob spendete der DRK-Vizepräsident auf eine entsprechende Frage auch der „operation future“ des DRK-Kreisverbandes Böblingen. Vor allem wegen der ausdrücklichen Bezugnahme auf die sieben Grundsätze des Roten Kreuzes in dieser Zukunftsoffen-

sive. Haalboom wörtlich: „Diese Grundsätze sind die DNA unserer gesamten Arbeit.“ Das gelte auch für die internationale Rot-Kreuz- und Rote-Halbmondbewegung, die sich den Herausforderungen den multiplen globalen Krisen und Katastrophen trotz aller Schwierigkeiten und Hemmnisse stelle. Dieses unmissverständliche Statement quittierte die Versammlung mit Beifall. Jugend- und Sozial-Dezernent Dusan Minic überbrachte zunächst herzliche Grüße von Landrat Roland Bernhard. Auf die Frage von Volker Siegle, welche Verknüpfungen und Schnittmengen es zwischen der Landkreisverwaltung dem dem DRK-Kreisverband gebe, betonte Minic: „Wir haben viele Verbindungen zum Roten Kreuz.“ Er erinnerte dabei beispielsweise an die Unterstützung des Roten Kreuzes in der gesamten kommunalen Familie des Landkreises Böblingen während der Corona-Pandemie. „Ohne das Rote Kreuz hätten wir die Corona-Krise nicht bewältigt“, unterstrich er. Ebenso erwähnte er die Bereiche Pflege und neuerdings auch die Familienbildung. In der Pflege beschreibe das Rote Kreuz neue Wege, fügte er lobend hinzu wie er auch sehr froh „über die feinen Sensoren des Roten Kreuzes in der Familienbildung“ sei.





„Behind the Scenes“ - Steuerung der Technik durch Patrick Schober und des Teams!

„Nicht mit Ängsten arbeiten, sondern mit Mut vorangehen“

Bürgermeister Daniel Gött sagte im Blick auf das 50-jährige Bestehen des DRK-Ortsvereins Deckenpfronn, das in diesem Jahr begangen wird, „der DRK-Ortsverein ist für die Gemeinde ungemein wichtig.“ Er machte den Ortsvereinsangehörigen unter Führung von Holger Brosch für ihre vielfältigen Aktivitäten und zahlreichen Einsätze ein großes Kompliment und sprach von einem „tollen Team“. Ausdrücklich verwies der Bürgermeister auch auf die erfolgreiche Jugendarbeit des Ortsvereins.

Volker Siegle wollte von den Podiumsteilnehmern nach dem Statement von Vizepräsident Haalboom wissen, wie sie zur „operation future“ des DRK-Kreisverbandes Böblingen stehen. Bürgermeister Daniel Gött meinte, die in der „operation future“ angesprochenen Themen seien auch vor Ort zu erkennen. Sein Credo im Blick auf die anstehenden Herausforderungen: „Nicht mit Ängsten arbeiten, sondern mit Mut vorangehen!“ Mit dieser Feststellung traf er voll die Intentionen des DRK-Kreisverbandes und seines Präsidenten Michael Steindorfner.

„Endlich Ehrenamtskarte einführen“

Für Dusan Minic versuche die „operation future“ nicht zuletzt, das Ehrenamt attraktiv zu machen und Begeisterung dafür zu wecken. „Denn ohne Ehrenamt sind die Herausforderungen der Zukunft nicht zu meistern.“

Präsident Michael Steindorfner freute sich über all die viele Anerkennung und das große Lob. Insbesondere dankte er Dusan Minic für die „positive Aufnahme“ der DRK-Familienbildung und dankte allen Rednern für vertrauensvolle Zusammenarbeit. An den Bundestagsabgeordneten Marc Biadacz appellierte er eindringlich, sich mit Nachdruck für die Ehrenamtskarte einzusetzen, „die wir im DRK-Kreisverband Böblingen schon seit fast einem Jahrzehnt fordern. Sie muss endlich auch in Baden-Württemberg eingeführt werden.“ Und augenzwinkernd fügte Steindorfner an den Bundestagsabgeordneten gewandt hinzu: „Für ein Ehrenamt im Roten Kreuz brauchen Sie nicht bis zum Ende Ihrer politischen Karriere warten!“

Jubiläumsgeschenk zum 50-jährigen

Deckenpfronn's DRK-Ortsvereinsvorsitzender Holger Brosch erhielt von Präsident Michael Steindorfner im weiteren Verlauf der Versammlung ein Jubiläumsgeschenk des DRK-Kreisverbandes. Dabei rühmte Steindorfner die „unglaubliche Leistung“ des Ortsvereins im zurückliegenden halben Jahrhundert und zählte detailliert die zahllosen Aktivitäten und Initiativen auf.

Holger Brosch verwies in seiner Dankesadresse auf das gute Team des Ortsvereins und dankte Familie und Arbeitgeber, die sein Engagement erst möglich machten. -wh-



Vortragsreihe: Entdecken Sie die vielfältigen Angebote der Wohlfahrts- und Sozialarbeit

Wenn vom Roten Kreuz die Rede ist, denken viele zuerst an Rettungsdienst und Blaulicht. Die Wohlfahrts- und Sozialarbeit im DRK blüht dagegen oft im Verborgenen. Um die vielfältigen Angebote des DRK in der Wohlfahrts- und Sozialarbeit in der breiten Öffentlichkeit bekannter zu machen und über wichtige Themen mit den Besucherinnen und Besuchern ins Gespräch zu kommen, wurde deshalb eine Vortragsreihe entwickelt, die im Oktober an den Start ging. Nach dem einstündigen Vortrag sind die Besucherinnen und Besucher eingeladen, ihre Fragen zu stellen und bei einem erfrischenden Getränk oder einem Viertel mit den Referenten und uns ins Gespräch zu kommen. Die Veranstaltungen finden in unse-

rer Geschäftsstelle auf dem Flugfeld statt. Diese ist in wenigen Minuten vom Böblinger Bahnhof zu Fuß zu erreichen. Parkplätze sind vorhanden. Jedermann und jede Frau ist eingeladen. Um besser planen zu können, bitten wir um Anmeldung spätestens eine Woche vor der Veranstaltung. Die Vortragsreihe soll im nächsten Jahr fortgesetzt werden. Geplant sind Themen wie Bewegung bis ins Alter, gesetzliche Betreuung, erben und schenken, etc.

-Gabriele Vorreiter-



Grillfest der Helfenden



Um die Zusammenarbeit der ehrenamtlich Helfenden im Bereich der Wohlfahrts- und Sozialarbeit zu stärken, hat die Kreissozialleitung am 17.07.2023 zum Grillfest eingeladen.

An diesem Abend waren Gruppenleitungen aus dem Gesundheitsprogramm, der Demenz- und Rollstuhlgruppen sowie die Berater der Wohnungsanpassung und viele weitere Helfende eingeladen. Ziel war, das gegenseitige Kennenlernen und

die Verknüpfungen untereinander weiter auszubauen.

So konnten sich alle im gemütlichen Rahmen über mögliche Schnittpunkte ihrer Arbeit und die daraus folgenden Synergieeffekten austauschen. In Zusammenarbeit mit der Kreissozialleitung können so bestehende Tätigkeitsfelder gut betreut werden. -Patrick Binder-



„Gemeinschaftsgeist tragendes Fundament der großen Ehrungsveranstaltung im A

Rückkehr zur Normalität: Nach drei Pandemie-Jahren konnte der DRK-Kreisverband Böblingen nach der Ehrung langjähriger ehrenamtlicher Helferinnen und Helfer auch seine Jubilarinnen und Jubilare sowie Ruheständler aus dem Hauptamt wieder in einer Präsenzveranstaltung auszeichnen und verabschieden. Und da entsprechender „Nachholbedarf“ bestand, gleich für die Jahre 2022 und 2023. Dies war nicht nur für DRK-Kreisgeschäftsführer Wolfgang Hesel ein Grund zur Freude, sondern für alle Anwesenden dieser Veranstaltung im Großen Foyer des DRK-Zentrums auf dem Flugfeld Böblingen-Sindelfingen.

Wolfgang Hesel überbrachte zunächst herzliche Grüße von Präsident Michael Steindorfner, der aus terminlichen Gründen an der Teilnahme verhindert

war. Steindorfner dankte den Jubilarinnen und Jubilaren für ihren vorbildlichen humanitären Einsatz und wünschte den angehenden Ruheständlerinnen und Ruheständlern alles Gute für ihren neuen Lebensabschnitt.

DRK-Kreisgeschäftsführer Hesel sagte in seiner Laudatio, die Ehrungsveranstaltung setze ein deutliches Zeichen für den Gemeinschaftsgeist, der in der großen Rot-Kreuz-Familie des Landkreises Böblingen herrsche. Nur dadurch sei es dem Roten Kreuz im Landkreis Böblingen in den zurück liegenden 157 Jahren möglich gewesen, alle Herausforderungen zu meistern. „Und deshalb sind wir auch zuversichtlich, diesen Weg gemeinsam in den vor uns liegenden Jahren und Jahrzehnten mit dem gleichen Mut und der gleichen Kraft zum Wohle der Menschen fortsetzen zu können. Getragen und auch

beseelt vom zeitlosen Vermächtnis unseres Gründers Henry Dunant, der vor 195 Jahren in Genf das Licht der Welt erblickte“, erklärte Hesel weiter.

„Gelebte Humanität und Solidarität praktiziert“

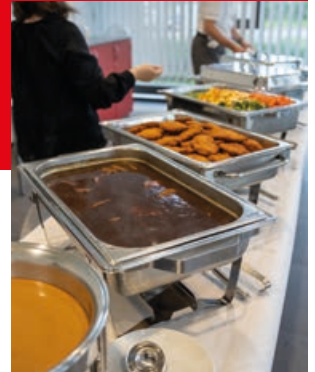
Mit der Veranstaltung im Großen Foyer des DRK-Zentrums möchte man 17 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den wohl verdienten Ruhestand verabschieden sowie 50 Hauptamtlichen, die seit 40, 30, 25, 20 und 15 Jahren tagtäglich mit großem Verantwortungsbewusstsein und Hingabe ihren Dienst versehen würden, Dank und Anerkennung zollen. Sie alle hätten über viele Jahre und Jahrzehnte ihr Wissen und Können und ihr persönliches Engagement in den Dienst des Roten Kreuzes und damit ihrer Mitmenschen gestellt. Das sei allen jeweils zur



Die Jubilarinnen und Jubilare der diesjährigen Ehrungsveranstaltung Hauptamt

en Rot-Kreuz-Familie im Landkreis Böblingen“ Mai 2023

persönlichen Lebensaufgabe geworden. „In einer Welt, die zunehmend aus den Fugen zu geraten scheint und vor noch nie gekannten multiplen Herausforderungen steht, ist es wohltuend, dass es Menschen wie Sie gibt, die wir besonders ehren oder nach einem sinnstiftenden Berufsleben verabschieden“, betonte der DRK-Kreisgeschäftsführer in seiner Dankadresse an die Jubilare und Ruheständler. Sie alle hätten nicht nur offene Augen und Ohren, sondern vor allem ein Herz für Menschen, die in unterschiedlichsten Lebenssituationen auf Hilfe und Unterstützung angewiesen seien. „Sie praktizieren gelebte Humanität und Solidarität in einer immer weiter auseinanderdriftenden, ja, wie es den Anschein hat, förmlich explodierenden Gesellschaft“, sagte Wolfgang Hesel.



punkt stehen. Wolfgang Hesel machte in diesem Zusammenhang darauf aufmerksam, daß dieser gemeinsame Team- und Rote-Kreuz-Familiengeist im Sinne der betroffenen Menschen unabdingbar sei. „Denn ohne das Rote Kreuz wäre die Gesellschaft nicht nur um ein Vielfaches ärmer, sondern der Staat könnte die Aufgabenfülle gar nicht mehr aus eigener Kraft stemmen“. Allerdings stellte der DRK-Kreisgeschäftsführer in aller Deutlichkeit fest, daß es ohne finanzielle Hilfe des Staates nicht möglich sein werde, „die vor uns stehenden gewaltigen Herausforderungen in den Griff zu bekommen. Zum Nulltarif ist dies eben nicht möglich! Was

Digitalisierung, ein Mehr an Entfremdung durch weniger Kommunikation und Verschlingung der Arbeitsprozesse, „sondern mit dieser Aufgabe verstehen wir die Herausforderung, die Werte des Roten Kreuzes, unsere Grundsätze, in den Widrigkeiten und Schwierigkeiten, die die gesellschaftlichen Veränderungen mit sich bringen, zu erhalten, zu verinnerlichen und uns davon leiten zu lassen“, betonte Wolfgang Hesel mit Nachdruck. Und genau in diesem Sinne hätten die Ruheständlerinnen und Ruheständler sowie die Jubilarinnen und Jubilare „einen vollen Einsatz für unsere Grundsätze gezeigt“ und seien ein leuchtendes Vorbild für die Arbeit des Roten Kreuzes im Landkreis Böblingen geworden, lobte Wolfgang Hesel und dankte abschliessend allen für ihren Einsatz über Jahrzehnte hinweg, für ihr Können, ihren Fleiß und ihr ganz persönliches Bekenntnis zum Roten Kreuz. Den Ruheständlerinnen und Ruheständlern mit ihren Angehörigen wünschte der Geschäftsführer, verbunden mit einem von Herzen kommenden „Vergelt's Gott“, alles erdenklich Gute und Schöne, vor aber allem eine stabile Gesundheit.



Mit einer Schweigeminute gedachten die Anwesenden im Anschluß an die Rede des Kreisgeschäftsführers ihrer verstorbenen Rotkreuzkameradinnen und -Kameraden.

Werte und Grundsätze stehen im Mittelpunkt

In diesem Prozess würden die hauptwie ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Helferinnen und Helfer, eingebettet in die über 24.000 Fördermitglieder und Freunde des Roten Kreuzes im Landkreis Böblingen, im Mittel-

wir benötigen, sind klar geregelte Verhältnisse gerade im gesamten Gesundheitswesen sowie finanzieller Flankenschutz. Nicht mehr, aber auch nicht weniger.“

Mit der auf den Weg gebrachten „Operation Zukunft“ des DRK-Kreisverbandes Böblingen meine man nicht ein Mehr an

Ein dickes Lob gab es von Wolfgang Hesel für „die vielen fleissigen Hände“, die an der Vorbereitung und Durchführung des Ehrungsabends beteiligt waren. Unter den Gästen waren auch Präsidiumsmitglied Dr. Kurt Weber sowie Bereichsleiter Klaus-Dieter Grossnick. -wh-

Sozialdezernent Minic: „Mit Partnern wie dem DRK die Herausforderungen angehen“

Zwischen der Landkreisverwaltung und dem Roten Kreuz im Landkreis Böblingen, aber auch in den Kommunen, gibt es auf Grund der jeweiligen Aufgabenstellung - schwerpunktmäßig in den Bereichen Soziales, Familie und Jugend - seit Jahrzehnten zahlreiche Schnittmengen. Auch im Jugendhilfe- und Bildungsausschuss des Kreistags ist der DRK-Kreisverband Böblingen durch ein stimmberechtigtes Mitglied vertreten. Im Landratsamt Böblingen steht an der Spitze des Dezernats Jugend und Soziales Dusan Minic. Das von ihm geleitete Dezernat verfügt über einen der größten Etats der Landkreisverwaltung. Der Politikwissenschaftler, der seit 2011 im Landratsamt Böblingen tätig ist, verantwortet damit auch gesellschaftspolitisch einen außerordentlich bedeutenden und weitgespannten Bereich. Minics Karriere im Landratsamt spricht für sich: Zunächst Pressespre-

cher, seit 2018 Leiter der Zentralstelle und während der Pandemie zusätzlich Leiter der Corona-Geschäftsstelle des Landkreises, ehe er vor zwei Jahren als Nachfolger von Alfred Schmid zum neuen Sozialdezernenten gewählt wurde. Anlass für das Rot-Kreuz-Magazin (RKM), mit ihm ein Interview zu führen.



RKM: Sie haben vor rund zwei Jahren, also in einer Zeit schwerer multipler und weltweiter Krisen, die zumeist unerwartet über uns hereingebrochen sind, Ihr neues

Amt übernommen. Wie sind Sie persönlich sowie in Ihrer beruflichen Tätigkeit mit diesen gewaltigen Herausforderungen fertig geworden?.

Minic: Ich glaube, ein stabiles und verlässliches Umfeld – privat wie beruflich – hilft, sich in turbulenten Zeiten zurecht zu finden. Im Landratsamt haben wir durch Corona und die Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine gelernt, dass wir auch als Verwaltung schnell auf krisenhafte Situationen reagieren müssen. Das ist uns, finde ich, gut gelungen. Aber natürlich treffen die Auswirkungen der Krisen mein Dezernat sehr stark: Jugendliche mit psychischen Problemen, Wohnungsnot oder Flucht sind nur wenige Stichpunkte. Wir haben aber tolle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die mit ihrer ganzen Kraft für die Bürgerinnen und Bürger arbeiten. Und wir haben – zum Beispiel mit dem DRK – Partner mit denen wir gemeinsam die Herausforderungen angehen.



DRK-Kreisversammlung 2023 (von links): Moderator Volker Siegle, Bürgermeister Daniel Gött, Jugend- und Sozialdezernent Dusan Minic.



Im Roten Kreuz gemeinsam



Wahl zum Sozialdezernenten im Kreistag (von links):
Dusan Minic, Landrat Roland Bernhard

RKM: Haben sich in der Folge neue Aufgabenfelder ergeben, müssen neue Schwerpunkte in Ihrer Arbeit gesetzt werden?

Minic: Natürlich beschäftigt uns die Aufnahme von Flüchtlingen seit dem Kriegsausbruch in der Ukraine letztes Jahr intensiv. Inzwischen sind es aber wieder Asylbewerber aus anderen Staaten, die mehrheitlich zu uns kommen. Dabei gilt es nicht nur Unterkünfte zu schaffen, sondern auch die Integration etwa in Kita und Schule zu bewerkstelligen. Da stoßen wir zunehmend an Grenzen. Grundsätzlich ist das der Bedarf an Wohnraum zu bezahlbaren Mieten ein riesiges Thema. Wir sind derzeit dabei, gemeinsam mit interessierten Städten und Gemeinden ein neues, genossenschaftliches Modell zu prüfen, mit dem wir in dieser schwierigen Phase bezahlbaren Wohnraum schaffen können.

RKM: Nicht nur im Roten Kreuz, sondern auch in unserer gesamten Gesellschaft nimmt das Ehrenamt einen besonderen, ja unverzichtbaren, Stellenwert ein. Wie beurteilen Sie die Situation im Landkreis Böblingen im Blick auf das Ehrenamt? Planen Sie ergänzende Initiativen?

Minic: Tatsächlich brauchen wir das ehrenamtliche Engagement der Menschen im Kreis. Ohne Ehrenamt werden wir die Herausforderungen im sozialen Bereich kaum meistern. Sei es bei der Pflege von Menschen in den eigenen vier Wänden

oder beim Thema Flüchtlinge. Glücklicherweise engagieren sich schon viele. Das DRK ist da ein Leuchtturm und herausragendes Beispiel. Wir wollen versuchen, noch mehr Menschen fürs Ehrenamt zu begeistern. Die Überlegungen dazu laufen derzeit im Landratsamt.

RKM: Sie leiten ja - wenn man an die Aufgabenfülle und auch an den Etat denkt - ein Schlüsseldezernat in der Landkreisverwaltung. Nicht zuletzt bringen Sie auf Grund Ihrer seitherigen Tätigkeit im Landratsamt in Böblingen einen reichen Erfahrungsschatz in Ihre Tätigkeit als Dezernent ein. Haben Sie noch offene Wünsche für die Zukunft? Beispielsweise bei den Themen Jugend, Familie, Migration, einem anderen Gebiet oder in der Ausgestaltung Ihres Finanzrahmens?

Minic: Ich glaube was wir brauchen - nicht nur bei uns in der Kreisverwaltung - ist, dass die Politik den kommunalen Verwaltungen wieder mehr Eigenverantwortung überträgt. Weniger im Detail regelt, sondern darauf vertraut, dass die Behörden vor Ort am nächsten an den Menschen sind und die Dinge, die in Brüssel, Berlin oder in Stuttgart beschlossen

werden, in den Landratsämtern und Rathäusern gut und pragmatisch umgesetzt werden. Teilweise hat sich die Politik von der Verwaltung entkoppelt und es werden Gesetze gemacht, ohne auf die Umsetzbarkeit zu achten. Das kostet am Ende Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger - und das geht zu Lasten von Politik und Verwaltung.

RKM: Noch eine letzte Frage: Leider gibt es auch bei uns im Landkreis Böblingen das Thema Obdachlosigkeit. Wie ist hier die aktuelle Situation und wie kann Abhilfe geschaffen werden?

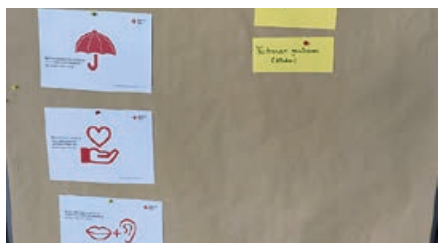
Minic: Bei der Vermeidung von Obdachlosigkeit sind ja zunächst die Städte und Gemeinden gefordert. Die tun auch ihr Möglichstes, um Obdachlosigkeit zu vermeiden oder Menschen, die auf der Straße leben, ein Angebot zu machen. Doch es steht leider viel zu wenig geeigneter Wohnraum zur Verfügung. Daran müssen wir arbeiten, denn eigentlich ist unser Sozialsystem in der Lage, Menschen aufzufangen, die in Obdachlosigkeit geraten. -wh-



Katastrophe? Wir wissen was zu tun ist – Jugendrotkreuz!



In den Pfingstferien veranstaltete das Jugendrotkreuz im Kreisverband Böblingen e.V. eine Fortbildung zum Thema Erste Hilfe mit Selbstschutzzinhalten. In diesem Kurs ging es um Katastrophen und wie man den Rettungskräften helfen kann.



Die Schulsanitäter*innen und Jugendrotkreuzler*innen lernten die Definition von Katastrophe, die Zuständigkeiten der Behörden und wie man in so einer Situation den Rettungskräften tatkräftig unter die Arme greifen kann.

In Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Bevölkerungsschutz bietet mit dieser speziellen Fortbildung das Deutsche Rote Kreuz für Kinder und Jugendliche verschiedene Module an.



Unterstützung der Schulen an verschiedenen Projekttagen

Kurz vor den Sommerferien ist in den meisten Schulen die Zeit für verschiedene Projekttage. An diesen Tagen werden keine klassischen Schulthemen angeboten, sondern besondere Themen. So auch dieses Jahr.

So boten wir an verschiedenen Schulen einen Erste Hilfe Kurs an, der speziell auf die Bedürfnisse der Schüler ausgerichtet war und mit Inhalten zum Verhalten in Notsituationen erweitert wurde.

Des Weiteren führten wir an verschiedenen Vormittagen Erste Hilfe Einführungen durch. Bei diesen Einführungen werden Themen wie der Notruf, Wärmeerhaltung, die stabile Seitenlage und Verbände den Schülerinnen und Schülern vermittelt.

Zur Unterstützung der Schulen dienen auch die Vermittlung von Referenten und der Materialverleih.

Die Rückmeldungen der Schülerinnen und Schüler sowie der Lehrer waren sehr



positiv. Wir freuen uns auf die weiterhin gute Zusammenarbeit zwischen Schulen und dem Jugendrotkreuz im Kreisverband Böblingen. -Matthias Nix-



Sensationelle Erfolge des Jugendrotkreuzes Aidlingen auf Landesebene

Alle drei Gruppen des Aidlinger JRKs beim Landesentscheid unter den ersten Plätzen!

Seit kurzem ist es bestätigt! Alle Altersgruppen des JRK Aidlingen gehören zu den Besten in ganz Baden-Württemberg. Nach den erfolgreichen Siegen auf Kreisebene, bei denen alle drei Gruppen, die Bambinis, die Stufe 1 und die Stufe 2, den ersten Platz erreicht haben, wurden die Jugendrotkreuzler zum Landesentscheid entsendet, um den JRK-Kreisverband Böblingen zu vertreten.

Erste Hilfe, Notfalldarstellung, allgemeines Rotkreuzwissen, soziale Kompetenz, Kreativität, Sport und Spiel waren die Disziplinen, welche in den unterschiedlichen Wettbewerbsaufgaben gelöst werden mussten. Bei diesem Landesentscheid traten jeweils die Siegergruppen der 24 Kreisverbänden, an unterschiedlichen Wettkampftagen, gegeneinander an. In Baden-Württemberg besteht das Jugendrotkreuz aus über 11.500 Jugendlichen.

Als Erstes durften die JRK-Gruppen Bambinis und Stufe 1 aus Aidlingen, am 24.06.2023 in Seeborn (Kreis Tübingen) gegen Gruppen aus ganz Baden-Württemberg ihr Können unter Beweis stellen. Beide Gruppen traten mit viel Teamgeist und einem engen Zusammenhalt ihre Wettbewerbe an. Nach einem langen und aufregenden Wettkampftag konnten beide Gruppen mit einem Spitzenergebnis die Rückreise nach Aidlingen antreten. Die Bambinis erreichten auf dem Landesentscheid den 3. Platz und erhielten dafür einen Pokal. Die Stufe 1 hat einen tollen 4. Platz belegt.

Die Stufe 2 fuhr für ihren Wettbewerb am 22.07.2023 nach Aulendorf (Kreis Ravensburg). Auch sie erlebten einen langen und aufregenden Tag und mussten ihr Wissen und Können in mehreren Disziplinen unter Beweis stellen. Ihre Leistung wurde am Ende des Tages mit dem überragenden ersten Platz belohnt und sie können sich die beste JRK Gruppe in



Die gewonnenen Pokale

ganz Baden-Württemberg nennen!

Die Gruppen des Aidlinger JRKs wurden über Monate hinweg durch die Gruppenleiter Nicole Reinhardt, Nicole Schmid, Jessica Hermann und Lisa Jauss trainiert. Dass die Jugendleiter von ihren Jugendrotkreuzlern überzeugt sind, wurde durch dieses hervorragende Ergebnis nochmals unterstrichen. So äußerte sich die Jugendleiterin Nicole Reinhardt sehr emotional berührt: „Ich bin so stolz, dass ich diese tollen Kinder und Jugendlichen mit Unterstützung meiner Gruppenleiter zu so einem herausragenden Erfolg begleiten durfte“.

Auch Ortsvereinsvorsitzender Wolfgang Flender konnte seine Begeisterung über diesen Erfolg nicht verbergen und stand bei der Rückkehr der Landessieger mit einigen Aidlinger DRKlern Spalier, um die Sieger gebührend zu empfangen. „Bei solchen Leistungen müssen wir uns um die Zukunft des DRK-Ortsvereins Aidlingen e. V. keine Gedanken machen“, so Flender.

Der ganze DRK-Ortsverein Aidlingen ist sehr stolz auf den Nachwuchs und die hervorragende Jugendarbeit, die dort geleistet wird. -Thorsten Hildebrandt-



1. Platz Stufe 2 mit Jugendleiterin Nicole Reinhardt (ganz links) und stellv. Jugendleiterin Nicole Schmid (ganz rechts)



3. Platz Bambinis mit Gruppenleiterin Jessica Hermann (ganz links)



4. Platz Stufe 1 mit Jugendleiterin Nicole Reinhardt (ganz links) und stellv. Jugendleiterin Nicole Schmid (ganz rechts)

Sommerfest in Jettingen

Das DRK-Altenpflegeheim in Jettingen, das Franziska-von-Hohenheim-Stift, feiert ein Sommerfest



Sommerfest zaubert Lächeln ins Gesicht der Bewohnern.

Ein wundervolles Sommerfest durften wir am Samstag, den 22.07.23 mit unseren Bewohner/innen und einigen Angehörigen feiern. Mit sommerlicher Dekoration auf den Tischen, drapiert mit kleinen Segelbooten, Netzen, Fischen und Muscheln wurde gleich das Gefühl geweckt im Sommer angekommen zu sein. Draußen schien die Sonne, wie als wolle sie uns nur für unser Sommerfest scheinen. Begrüßt wurden die Senioren/innen und ihre Angehörigen von unserer Heimleitung Frau Hilker, auch der Gitarrenkreis wurde mit ein paar dankenden Worten begrüßt. Der Gitarrenkreis spielte an diesem Nachmittag so manch bekannte Lieder, so wurde kräftig geklatscht, geschunkelt und gesungen. Die musikalische Unterhaltung war so schön, dass eine Bewohnerin mit ihrer

Mundharmonika hinter Herrn Wienke und Herrn Winkler Platz fand, um mit Begeisterung auf ihrer Mundharmonika das ein oder andere Liedchen mitzuspielen. Herr Fleischle, unser ältester Bewohner, sang voller Inbrunst das Lied in einem Solo ohne instrumentale Unterstützung: "Vor meinen Vatershaus stand eine Linde", woraufhin er an diesem Nachmittag einen großen Beifall von allen Gästen bekam.

Zum Abschluss wurden noch zwei Lieder gespielt mit dem Titel: "wir sind Senioren" und „wieder neigt sich der Tag“, die diesen wundervollen Tag den gebührenden Abschluss gaben.

Von draußen zogen dann auch schon der Geruch von Gegrilltem zu uns herein und es lief allen schon sprichwörtlich das Wasser im Munde zusammen.

Es gab Rote, Oberländer und Jettingerle, Steak und Pute, Kartoffelsalat, Baguette und für den Durst ein zischendes Bier oder Radler. Somit war es wieder einmal ein rundum gelungenes Fest und alle Bewohner/innen gingen gut gelaunt und singend in Ihre Wohnbereiche zurück. -Silke Locher-Janzen



Sommerfest in Sindelfingen



Sonne, Spaß und Zirkusluft im Sommerfest des Pflegezentrums Sindelfingen

Am Samstag, den 1. Juli, feierten wir im Pflegezentrum mit den Bewohnern, Tagesgästen, zahlreichen Angehörigen und Mitarbeitenden unser Sommerfest.

Neben einem vielfältigen Angebot an Essen und Trinken sorgte der Alleinunterhalter Herr Kühnle mit seiner Musik für eine ausgelassene Stimmung.

Absoluter Höhepunkt der Veranstaltung war jedoch die Zirkusvorstellung des Familienzirkus Frankordi, der zudem auch seinen Streichelzoo im weitläufigen Garten der Einrichtung präsentierte. Alle Beteiligten hatten viel Spaß und Freude dabei, die Ponys, Alpakas, Hasen und Hängebauchschweine zu füttern und zu streicheln.



Ein gebührender Dank gilt dem Mitarbeiter-Team, ohne welches eine Veranstaltung dieser Art nicht möglich wäre. -Michael Hans-



Sommerfest in Aidlingen: Farbenfroh und liebevoll dekoriert im Haus am Zehnthof

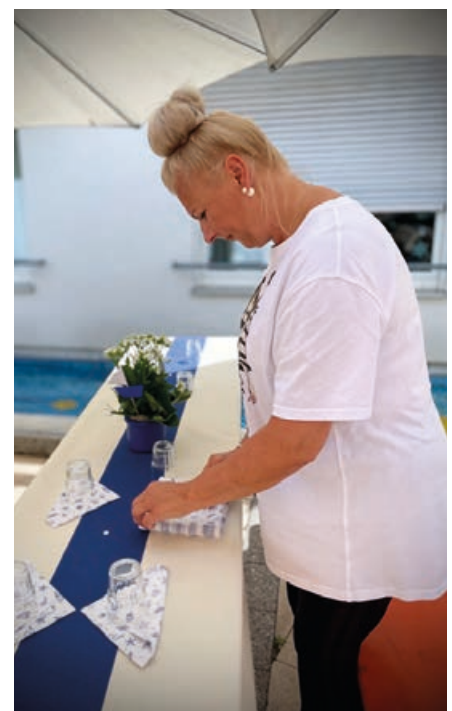
Am 01.07.2023 fand das erste Sommerfest nach Corona in unserem Hause statt. Für unsere Bewohner ein sehr aufregender Tag.

Die Aufregung im Haus war überall zu spüren. Viele Helfer bauten Tischgarnituren auf, ein großer Grill stand bereit. Ab 14.00 trafen dann Gäste, Angehörige und Besucher ein - so viele auf einmal, wie schon lange nicht mehr in unserem Haus.

Nach der Begrüßung durch Herrn Zimmermann, den Leiter des Hauses und einen Sekt-Empfang, gab es von allen ein Geburtstags-Ständchen für eine unse-

rer Besucherinnen. Im Anschluss wurde erzählt, gelacht, sich ausgetauscht, Angehörige lernten sich kennen und alle gemeinsam konnten dann die leckeren Salate und eine große Auswahl vom Grill genießen. Da auch der Regen nur zum Schluss etwas eingesetzte, hatten wir ein wirklich sehr gelungenes Sommerfest im Haus am Zehnthof.

Wir möchten uns auf diesem Wege bei allen Besuchern, Helfern, Pflegekräften und im Hintergrund Mitwirkenden bedanken, ohne die ein solches Fest nicht möglich wäre. -André Zimmermann-



Seniorenmesse in Aidlingen

Reges Interesse fanden die Besucher der Seniorenmesse am 21.06.2023 in Aidlingen am Stand des Pflegeheimes „Haus am Zehnthof“.

Wir konnten über das Konzept des Hauses, über die Abläufe, über die Wartezeiten und auch über die Kurzzeitpflege informieren. Vor allem die Angehörigen von

Senioren haben die Möglichkeit genutzt, Informationen und Antworten zu Pflegeheimen allgemein, aber auch speziell

zum Haus am Zehnthof zu bekommen. Für das rege Interesse an unserem Stand

möchten wir uns auf diesem Wege bedanken. -André Zimmermann-



Klausurtagung Altenpflegeheime



Die Zusammenarbeit mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern liegt uns sehr am Herzen. Aus diesem Grund haben wir unsere alljährliche Leitungsklausur mit unseren Heimleitungen in Bühl im Juli unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gewidmet.

Im Rahmen dieser Klausur haben sich unsere Heimleitungen sowie die zwei Regionalleitungen zusammen mit dem Geschäftsführer mit dem sensiblen Thema Mitarbeitergespräche auseinandergesetzt und einige Fragenstellungen konnten beantwortet werden.

Wie wollen wir in Zukunft Mitarbeitergespräche führen? Wie wollen wir in Zukunft Lob und Kritik gegenüber Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern äußern und wie beurteilen wir Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Rahmen der leistungsorientierten Vergütung.



Nicht nur die Theorie, sondern vor allem auch viel Praxis mittels Rollenspiele standen auf der Agenda. Dabei kam der eine oder andere schon ganz schön ins Schwitzen. Nach einer solchen anstrengenden Klausur darf natürlich der gemeinsame Spaß nicht fehlen.

Die Führungskräfte gingen mit neuem Wissen und praktischer Erfahrung gestärkt aus der Klausur zurück in den Landkreis Böblingen. -Vanessa Heni-



Liebevoll eingerichteter Wohnbereich für die Bewohner*innen im Haus am Pfarrgarten.



Sportliche Bewohner*innen im Haus am Pfarrgarten



Mein „DaHeim“: Das Haus am Pfarrgarten, Malsheim stellt sich vor

Am 15. Oktober 2011 eröffnete das jüngste Haus der DRK-Altenpflegeheim gGmbH in Malsheim seine Türen.

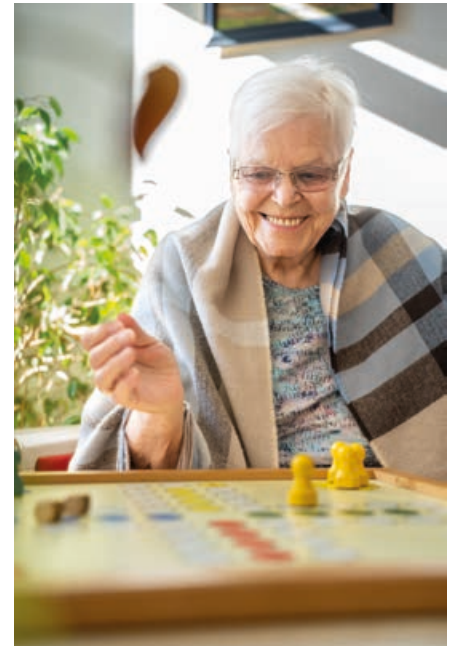
Das Haus am Pfarrgarten liegt mit 30 Pflegeplätzen und vier Kurzzeitpflegeplätzen zentral in der Nähe der Ortsmitte, nahe der Kirche und dem kleinen Marktplatz.

Die Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr ist vorhanden. Ein schön angelegter Außenbereich direkt am Rankbach lädt zum Verweilen ein.

Das Haus am Pfarrgarten verfügt über zwei Wohnbereiche, die jeweils mit einem Esszimmer, Wohn- und Fernsehcke und einem kleinen Aufenthaltsraum ausgestattet sind. Im Erdgeschoss ist eine Beschützte Gruppe eingerichtet, um unseren demenzen und unruhigen Heimbewohnern Sicherheit und das Gefühl der Geborgenheit zu vermitteln.

In unserem Haus sorgen unsere Betreuungskräfte dafür, dass sich die Bewoh-

ner wohl und daheim fühlen. Bereits am Morgen wird der Tisch für das Frühstück eingedeckt. Es gibt erste Tischgespräche und die Tageszeitung wird verteilt und vorgelesen. Täglich finden dann die Gruppenangebote mit Bewohnern des Beschützten Bereiches und Bewohnern des Obergeschosses gemeinsam statt. Damit wird das Gemeinschaftsgefühl und die gegenseitige Rücksichtnahme gestärkt, Vorurteilen und Ängsten entgegengewirkt. Die Bewohner helfen einander und schätzen sich sehr. Es werden täglich wechselnde Aktivitäten wie zum Beispiel Gedächtnistraining, gemeinsames Singen, Backen, oder kreatives Gestalten, Kraft- und Bewegungstraining, gemeinsame Spaziergänge und Spielkreise angeboten. Desweiteren pflegt die Betreuung die Kooperation mit den Kindergärten und der Grundschule, ebenso wie mit der Kirchengemeinde und dem Musikverein in unserem Ort. Auch für gemeinsames Feiern ist in unserem Haus Platz. Das größte, unser Sommerfest findet jedes Jahr gemeinsam mit den An-



gehörigen statt. Es gibt ein buntes Programm, mit leckerem Essen vom Grill, kühlen Getränken und viel guter Laune.

-Matthias Vögele-



Neuer Rettungsdienstleiter

Seit dem 01.08.2023 ist Sven Peters Rettungsdienstleiter der Rettungsdienst gGmbH.

Sven Peters ist bereits seit dem 01.04.2003 im DRK Böblingen tätig. Angefangen im Krankentransport, ging sein weiterer Weg über den Rettungsdienst. Erst als Rettungsassistent, dann als Rettungsassistent. Im Jahr 2013 übernahm Herr Peters die Leitung der Rettungs-

wache Sindelfingen, dessen Stellvertretung er bereits seit 2011 innehatte. Seit 2014 Notfallsanitäter, wurde Herr Peters ab dem Jahr 2016 zusätzlich stellvertretender Rettungsdienstleiter. Für diese Tätigkeit wurde er seit 2021 freigestellt und gab die Leitung der Rettungswache Sindelfingen an Herrn Jürgen Schmid ab. Die Rettungsdienstleitung wird durch Herrn Stephan Abele vervollständigt, der ebenfalls seit dem 01.08.2023, die Stellvertretung von Herrn Peters übernommen hat.

Beide freuen sich auf ihre neuen Tätigkeiten und werden sich mit vollem Engagement in der Weiterentwicklung des Rettungsdienstes einbringen. -Sven Peters-



„G’schafft“ – Neue Notfallsanitäter



Die DRK-Rettungsdienst gGmbH freut sich, im Jahr 2023 insgesamt 7 Auszubildende, nach ihrer 3-jährigen Ausbildung zum Notfallsanitäter in ihren Reihen begrüßen zu können.

Durch die enorme Nachfrage an Ausbildungsplätzen besteht seit 2020 die Möglichkeit, die Ausbildung sowohl im Frühjahr als auch im Herbst zu beginnen. Dieses Jahr war es nun erstmalig soweit, dass an der Bildungseinrichtung Ellwangen im März '23 vier unserer Auszubil-

denden ihre Prüfung erfolgreich beendet haben. Ende September kamen erneut 2 neue Notfallsanitäterinnen hinzu. Diese besuchten den schulischen Teil der Ausbildung in der DRK-Bildungseinrichtung Stuttgart. Nach der erfolgreichen Zeugnisübergabe am letzten Prüfungstag in den jeweiligen DRK-Bildungseinrichtungen, fand für alle 353 Auszubildenden des Jahres 2023 ein gemeinsames Fest der DRK-Landesschule in der Stadthalle Reutlingen statt. Unter dem Motto „G’schafft“ wurde auf die Ausbildungszeit

(größtenteils fand der Unterricht unter Coronabedingungen online statt) zurückgeblickt, ein Ausblick gewagt, was die neuen Notfallsanitäter*innen in ihrem Beruf nun erwartet und vor allem wurde der Abschluss der Ausbildung gefeiert. Wir freuen uns, die neuen Notfallsanitäter*innen bei uns im Team auf den verschiedenen Rettungswachen begrüßen zu können und wünschen ihnen einen guten Start ins Berufsleben. -Stephan Abele-



Der DRK-Krankentransport im Kreis Böblingen stellt sich vor

Der Krankentransport im DRK Böblingen zeichnet sich durch eine gute Mischung aus erfahrenen Hauptamtlichen, Nebenamtlichen und motivierten jungen Freiwilligen aus. Die Freiwilligen können hier von dem wertvollen Erfahrungsschatz der Kollegen profitieren. Das DRK ist der führende Anbieter von Krankentransporten im Landkreis Böblingen und bewältigt jährlich mehr als 10.000 Transportfahrten.

Eine weitere Entwicklung in diesem Jahr ist die Einführung der „Qualifizierung“ zum Rettungssanitäter, diese ist nicht nur für Quereinsteiger Interessant, sondern für jeden, der Interesse an diesem Beruf hat. Dies unterstreicht das Engagement des DRK Böblingen, die Qualifikationen seiner Mitarbeiter und Freiwilligen zu steigern, um den Krankentransport zu verbessern.

Zusätzlich werden Teamgeist und Zusammengehörigkeitsgefühl durch jährliche Betriebsausflüge und Tischkicker-Turniere gezielt gefördert. Diese Aktivi-



täten bieten den Mitgliedern des Teams Krankentransport nicht nur eine willkommene Abwechslung vom Arbeitsalltag, sondern auch den Spaß und die Freude am gemeinsamen Arbeiten. Dies stärkt den Zusammenhalt im Team und trägt zu der positiven Stimmung im Team bei! Wir alle sind stolz darauf, die Werte des

Deutschen Roten Kreuzes täglich zu repräsentieren und einen wichtigen Beitrag zur Gesundheit und dem Wohlbefinden der Bürger im Landkreis Böblingen zu leisten. -Lars Burkart-



Rotkreuzdienste: Rotkreuzarbeit neuen gemeinsamen Bereich

DRK-Kreisverband
Böblingen e. V.



Auch beim DRK hat sich viel verändert...



Erste Hilfe-
Kurse beim
Roten Kreuz



Eines jedoch nicht: Erste Hilfe verbindet immer

In der Familienbildung sollen Familien von Anfang an unterstützt und begleitet werden. Erziehungskompetenz, die positive Gestaltung familiärer Beziehungen sowie die Förderung der kindlichen Entwicklung stehen im Mittelpunkt.

Ebenso unser Herzenswunsch Hospizmobil, das Menschen am Ende ihres Lebens einen letzten Herzenswunsch erfüllt, der ihnen sonst vielleicht nicht mehr ermöglicht werden könnte.

Mit dem neugeschaffenen Bereich Rotkreuzdienste bündeln wir die vielen Aufgabengebiete der allgemeinen Rotkreuzarbeit und der sozialen Dienste beim DRK-Kreisverband Böblingen e.V.. Dadurch können wir in allen Belangen unseren Mitgliedern und Kunden ein kompetenter Ansprechpartner sein.

Servicestelle Ehrenamt

Im Bereich der Servicestelle Ehrenamt steht die Unterstützung der ehrenamtlich Aktiven im Vordergrund. Dazu gehören alle Helferinnen und Helfer aus den Gemeinschaften Wohlfahrts- und Sozialarbeit, der Bereitschaften und des Jugendrotkreuzes.

Als Anlaufstelle für persönliche Informationen, Beratung, Aus- und Fortbildungen, Begleitung und Unterstützung für ihr soziales Engagement in den Ortsvereinen steht die Servicestelle Ehrenamt bereit. Hier können wir das Wissen und die Er-

fahrungen aus den Ortsvereinen zentral bündeln und somit die Kompetenzen für den gesamten DRK-Kreisverband Böblingen stärken.

Somit kann die hervorragende ehrenamtliche Arbeit in den 24 Ortsvereinen optimal durch hauptamtliche Unterstützung ergänzt werden.

Sozialer Bereich

Dieser beinhaltet im Bereich der Seniorenarbeit unter anderem die Gesundheitsprogramme, die Wohnberatung und die Betreuungsgruppen. Diese Angebote stärken die Gesundheit und das psychische Wohlergehen von Senioren und Seniorinnen, helfen so lange wie möglich zu Hause wohnen bleiben zu können und unterstützen und entlasten Angehörige.



Klaus-Dieter Grossnick
Bereichsleiter Rotkreuzdienste

und Soziale Dienste fusionieren zu einem



Von links: Patrick Binder übernimmt die Servicestelle Ehrenamt, Stefanie Batzlen übernimmt den Sozialen Bereich und Tim Schnee übernimmt den Wirtschaftlichen Bereich



Wirtschaftlicher Bereich

Hier bündeln wir, mit dem Hausnotruf und der Breitenausbildung die Bereiche, die im direkten Kontakt mit unseren Kunden stehen.

In der Breitenausbildung sind alle Kursangebote zusammengefasst, die wir der Bevölkerung im Landkreis Böblingen anbieten. Dies umfasst den „normalen“ Rotkreuzkurs bis zum spezialisierten Notfalltraining für Privat- und Geschäftskunden. Der Hausnotruf bietet unserer Bevölkerung und Personen mit gesundheitlichen Einschränkungen auf Knopfdruck die nötige Sicherheit, sodass sie in ihrem gewohnten Umfeld bleiben können. Im Notfall entscheidet unsere Notrufzentrale, ob wir direkt den DRK-Rettungsdienst oder unsere qualifizierten Mitarbeiter des Hausnotrufes zum Betroffenen schicken.

-kdg, Tim Schnee, Patrick Binder-

„Fühle mich sehr wertgeschätzt“ Präsident Michael Steindorfner würdigt „vorbildlichen humanitären Einsatz“

„Ein Volltreffer“ - wie eine bewährte Rot-Kreuz-Ehrenamtliche formulierte - war das Dankesfest im DRK-Zentrum auf dem Flugfeld für ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, die während der Pandemie in Teststationen, Impfzentren und bei sonstigen damit verbundenen Hilfsaktionen des Roten Kreuzes im Landkreis Böblingen im Einsatz waren.



Präsident Michael Steindorfner sprach in einem bewusst kurz gehaltenen Willkommensgruss von einer „großartigen Leistung für die Menschen in unserem Landkreis Böblingen“, die von den Rot-Kreuz-Angehörigen im Verlauf der rund dreijährigen Pandemie erbracht wurde. „Mit diesem Fest möchte der DRK-Kreisverband Böblingen seinen von Herzen kommenden Dank sowie seine Hochach-

tung und Wertschätzung zum Ausdruck bringen. Denn mit Ihrem vorbildlichen humanitären Einsatz haben Sie im Zeichen des Roten Kreuzes einmal mehr unter Beweis gestellt, daß jede und jeder von Ihnen da ist, wenn es gilt, in Notsituationen jedweder Art spontan, kompetent, kontinuierlich und aus innerster Überzeugung zu helfen. Selbst in Situationen, die noch nie dagewesen sind wie beispielsweise während der Covid-19-Pandemie, die als Jahrhundertkatastrophe plötzlich über uns und die Welt hereingebrochen ist“, sagte der Präsident. Das Miteinander und der gemeinsame Gedankenaustausch in persönlicher Atmosphäre würden bei dieser besonderen Veranstaltung im Mittelpunkt stehen. „Nicht zuletzt, um daraus Kraft für die vor uns liegenden Aufgaben und Herausforderungen zu schöpfen.“

Für ein „zünftiges Fest“, wie es Präsident Michael Steindorfner gewünscht hatte, war alles vorbereitet worden: Für den harmonisch-schwungvollen musikalischen Rahmen sorgte das „Saxakkord-Duo“ mit Klaus Kreczmarsky (Saxophon) und Igor Petrov-Schell (Akkordeon) und natürlich war auch an das leibliche Wohl

gedacht worden, vegetarische Kost eingeschlossen. Sportlich ging es beim Tischfußball zu - selbst die kleine Tochter von Schulkoordinator Matthias Nix spielte begeistert mit. Daneben war es vor allem die kameradschaftliche Kommunikation, die dieses Fest prägte, auszeichnete und bereicherte.

Kreisjugendleiter Dominik Urbanek brachte es auf dem Punkt: „Ich finde es schön, daß in diesem Rahmen der Austausch mit den Mitgliedern anderer DRK-Ortsvereine möglich ist.“ Urbanek bezeichnete im übrigen das Dankesfest als „nette Geste“ gegenüber den ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern. In diesen Tenor stimmte auch Trixi Jach vom DRK-Ortsverein Aidlingen ein: „Das Fest ist wirklich etwas Tolles. Vor allem kann ich hier Rot-Kreuz-Angehörige aus dem ganzen Landkreis kennen lernen.“

Hans-Peter Gerth, Vorsitzender des DRK-Ortsvereins Böblingen, fand die Idee, ein solches Dankesfest zu veranstalten, gut und wünschte sich für die Zukunft eine Fortsetzung. Gleichzeitig gab er zu erkennen, dazu einige Anregungen beisteuern



Gemeinsamer Austausch beim Dankesfest der ehrenamtlich Helfenden



zu können. In die gleiche Kerbe schlug auch sein Stellvertreter und Rot-Kreuz Urgestein Dieter Dannwolf ein: „Das Fest ist ein hervorragendes Zeichen und stärkt die Motivation. Wir tun etwas für das Ehrenamt und können das als starker Kreisverband sogar noch ausbauen.“ Anlass zur Freude war diese gelungene „Premiere“ ebenfalls für viele andere Ehrenamtliche, mit denen sich das Rot-Kreuz-Ma-

gazin (RKM) unterhielt. Christine Dosch, 2. Vorsitzende des DRK-Ortsvereins Aidlingen, sprach in diesem Zusammenhang in ihrem Statement wohl allen aus dem Herzen, als sie feststellte: „Ich fühle mich sehr wertgeschätzt. Es ist ein richtig schönes Fest!“

Der Wunsch von Präsident Michael Steindorfner ging damit sicherlich voll in Erfül-

lung. Nicht zuletzt dank umsichtiger Planung und professionellem Ablauf, wofür Klaus-Dieter Grossnick mit seinem tüchtigen Team verantwortlich zeichnete. Das Team brachte es sogar fertig, die ursprünglich im Freien geplante Veranstaltung wegen eines heraufziehenden Gewitters wirklich blitzartig in das Große Foyer des DRK-Zentrums zu verlegen.

-wh-



Gemeinsame Runden Tischkicker mit dem Präsidenten Michael Steindorfner und dem Kreisgeschäftsführer Wolfgang Hesi durften nicht fehlen.



Von links: Stavros Kominis und Patrick Binder



Die Familienbildung hat sich viel vorgenommen: in spannende Geschichten abtauchen, Ehrenamtlich

Familienbildung: Vorlesetag, Familienbildung Jahresprogramm für 2024

Im noch jungen Bereich der Familienbildung laufen derzeit viele Projekte parallel. Am Freitag, 10. November 2023, nimmt der DRK-Kreisverband Böblingen e.V. erstmals am bundesweiten Vorlesetag teil. Eine gute Woche später startet die FabiO-Ausbildung und ab Anfang nächsten Jahres soll das erste Jahresprogramm der DRK-Familienbildung online sein. Die letzten Vorbereitungen laufen und alle Beteiligten freuen sich über eine rege Teilnahme an den Angeboten.

Seit 2004 ist der bundesweite Vorlesetag Deutschlands größtes Vorlesefest und

ruft auf gemeinsame Initiative von DIE ZEIT, Stiftung Lesen und Deutsche Bahn Stiftung jedes Jahr im November zum Vorlesen auf. Die Initiative möchte Kinder und Erwachsene für die Bedeutung des Vorlesens begeistern. Dieses Anliegen unterstützt die DRK-Familienbildung von ganzem Herzen. Deshalb werden am Freitag, den 10. November 2023, im DRK-Zentrum auf dem Flugfeld den ganzen Nachmittag verschiedene spannende Geschichten für Kinder im Alter von 3 bis ca. 8 Jahren vorgelesen. Das Motto des diesjährigen Aktionstages ist „Vorlesen verbindet!“ In diesem Sinne werden DRK-Mitarbeitende gemeinsam mit den

kleinen und großen Zuhörern in eine Welt voller bunter Geschichten und Abenteuer abtauchen. Zusätzlich wird eine kostenlose Bastelaktion angeboten. Wer möchte, kann eine Laterne basteln. Damit genügend Material vorrätig ist, wird für die Bastelaktion um eine Anmeldung gebeten (familienbildung@drkbb.org oder telefonisch unter 07031/6904-832. Und auch für Bewegung ist gesorgt. Wer nicht mehr stillsitzen mag, kann sich zwischendurch in unserem Indoor-Spieleraum austoben. Weitere Informationen zum bundesweiten Vorlesetag gibt es unter www.vorlesetag.de. Eine gute Woche später, am Samstag, 18. November 2023, geht es schon



Besprechung zum neuen Projekt „FabiO“ mit Präsident Michael Steindorfner, Ricarda Schnürer-Butsch und Katrin Wirth



...e qualifizieren und für Elternbildung 2024 begeistern.

g im Ortsverein und ein



Katrin Wirth ist glücklich, dass das Projekt in den Startlöchern steht!



weiter. Dann sind alle, die sich ehrenamtlich in einem Angebot für Eltern/Erwachsene und Kinder in der Familienbildung engagieren möchten, herzlich zur ersten FabiO-Qualifizierung eingeladen. FabiO steht für Familienbildung im Ortsverein und möchte neue Angebote für Familien in die Gemeinden bringen. Dafür werden engagierte Personen gesucht, die Lust haben, eines der folgenden sechs FabiO-Angebote für Familien vor Ort umzusetzen. Fachliche Vorkenntnisse werden nicht vorausgesetzt. Mitbringen sollte man Freude an der Zusammenarbeit mit großen und kleinen Familienmitgliedern. Nach Abschluss der Qualifizierung ist die FabiO-Gruppenleitung in der Lage, eines der nebenstehenden sechs FabiO-Angebote vor Ort eigenständig umzusetzen.

FabiO-Krabbelspaß: Beim „FabiO-Krabbelspaß“ können Babys ab ca. sechs Monaten Zeit mit ihren Eltern verbringen und mit Gleichaltrigen in Kontakt kommen. Die Krabbelgruppe bietet Familien die Möglichkeit Erfahrungen auszutauschen, neue Impulse zu erhalten und sich gegenseitig besser kennenzulernen.

FabiO-Vorlesespaß: Mit dem Vorlesen kann man nicht früh genug beginnen. Geschichten werden gemeinsam mit den Kindern und ggf. auch Eltern erlebt. Wann und wie regelmäßig der „FabiO-Vorlesespaß“ stattfindet, kann die Gruppenleitung selbst bestimmen. Ergänzt werden kann das Angebot mit einem gemütlichen Beisammensein mit Kaffee und Kuchen oder Bastelangeboten.

FabiO-Spiel und Bewegung: Sich bewegen und spielen können ist für Kinder wichtig. Dabei lernen sie, entwickeln Fähigkeiten und gewinnen Vertrauen in sich und ihre Umwelt. Bei „FabiO-Spiel und Bewegung“ bekommen Eltern mit ihren Kindern ab ca. 18 Monaten die Möglichkeit, zusammen zu spielen, sich auszutauschen und miteinander eine gute Zeit zu haben.

FabiO-Kreativtreff: Der „FabiO-Kreativtreff“ bietet verschiedenen Familienmitgliedern die Möglichkeit sich kennenzulernen, sich auszutauschen und vor allem gemeinsam kreativ zu werden. Die Gruppenleitung bringt dabei ihre eigenen Kenntnisse ein und schafft den Raum, damit die Teilnehmenden sich gegenseitig unterstützen können.

FabiO-Treff: Der „FabiO-Treff“ ist ein offenes Angebot für Familien mit Kindern jeden Alters. Ohne Voranmeldung können Familien in gemütlicher Atmosphäre zusammenkommen, gemeinsam spielen, lachen, essen, trinken, sich austauschen, neue Kontakte knüpfen, sich vernetzen und gegenseitig unterstützen.

FabiO-Action mit Papa beim DRK: Die Zielgruppe bei „FabiO-Action mit Papa beim DRK“ ist schnell klar. Es geht um Väter und ihre Kinder. Die Inhalte sowie den zeitlichen Ablauf kann die Gruppenleitung selbst gestalten. Alles, was Freude macht, ist erlaubt.

Und zu guter Letzt wird gerade eifrig an der Erstellung eines Kursprogramms für 2024 gearbeitet. Unter dem Motto „Gesund und sicher aufwachsen“ soll nächstes Jahr das erste Jahresprogramm



Werde ehrenamtliche FabiO-Gruppenleitung in der DRK-Familienbildung!

Fachliche Vorkenntnisse werden nicht vorausgesetzt. Mitbringen sollte man Freude an der Zusammenarbeit mit großen und kleinen Familienmitgliedern. Weitere Informationen zu Inhalten, Ablauf und Teilnahme findet man im Internet unter <https://www.drk-kv-boeblingen.de/angebote/rotkreuzarbeit/familienbildung.html> oder scannen Sie den QR-Code!

-Katrin Wirth, Ricarda Schnürer-Butsch-



Helfen, wann immer und wo immer es notwendig ist - Benjamin Richter aus Steinenbronn

Im Juli vergangenen Jahres ist Benjamin Richter zum neuen Vorsitzenden des DRK-Ortsvereins Steinenbronn gewählt worden. Er trat damit die Nachfolge des hochverdienten Karl Bauer an, der 43 Jahre lang die verschiedensten Funktionen in seinem Ortsverein inne hatte und zuletzt acht Jahre lang als erster Vorsitzende die Geschicke des Ortsvereins leitete. Auch Benjamin Richter hatte sich bereits vor seiner Wahl zum neuen Vorsitzenden in ehrenamtlichen Funktionen bewährt. Das Rot-Kreuz-Magazin (RKM) nahm dies zum Anlaß, um ein Gespräch mit Benjamin Richter zu führen.

Als das Rot-Kreuz-Magazin Benjamin Richter morgens um zehn Uhr in den Räumen des DRK-Ortsvereins Steinenbronn traf, hatte er bereits drei Helfer vor-Ort-Einsätze an diesem Tag absolviert. Erstmals wurde er um 4.30 Uhr

alarmiert. Helfen, wann und wo immer es notwendig ist -, das ist sein Metier. Auch plötzlich und unerwartet wie im diesjährigen Winterurlaub. Soeben mit seiner Familie am Urlaubsort eingetroffen, sah er, daß ein Mann zusammengebrochen war. Herzstillstand. Benjamin Richter zögerte keine Sekunde. Als versierter Ersthelfer wusste er, was zu tun ist und worauf es ankommt, wenn jemand einen Herzstillstand erleidet. Auch ein Defi war blitzschnell zur Stelle.

Dank seiner Bemühungen wurde der Mann ins Leben zurück geholt und kurze Zeit später in stabiler Verfassung in ein Krankenhaus gebracht. Es geschah übrigens nicht das erste Mal, daß Benjamin Richter einen Menschen erfolgreich wiederbeleben konnte. Unter anderem war dies auch vor einigen Jahren bei einem Rotkreuzkameraden in Steinenbronn der Fall.

Benjamin Richter trat schon im Alter von sieben Jahren in das Jugendrotkreuz Steinenbronn ein. „Es war eine extrem prägende Zeit damals“, erinnert er sich. Ein „Feuerteufel“ trieb in der Gegend sein Unwesen. Und jedes Mal, wenn die Feuerwehr und das Rote Kreuz ausrücken mussten, war er mit von der Partie. Per Fahrrad eilte der kleine Junge den Einsatzfahrzeugen nach. Folgerichtig übernahm er bereits mit 15 Jahren die Leitung des Jugendrotkreuzes in Steinenbronn. Eine pure Selbstverständlichkeit war für ihn auch der Übergang in die DRK-Bereitschaft seines Ortsvereins.

Damit war auch seine berufliche Laufbahn als Medizinpädagoge vorgezeichnet. Benjamin Richter: „Wenn ich nicht seit meiner Kindheit beim Roten Kreuz gewesen wäre, hätte ich bestimmt einen anderen beruflichen Lebensweg eingeschlagen!“



Ortsvereinsvorsitzender Benjamin Richter ist immer bereit, den Menschen zu Helfen!

ndig ist im DRK-Ortsverein ebenso wie auf Steinenbronn

Interview mit Ortsvereinsvorsitzender
Benjamin Richter



Zur Gründung der HvO-Gruppe beige-tragen

Zurück zu seinem ehrenamtlichen Engagement. So trug Benjamin Richter tatkräftig zur Gründung der Helfer-vor-Orts-Gruppe (HvO) in Steinenbronn bei. Nach seiner Erinnerung war es nach Aidlingen die zweite DRK-HvO im Landkreis Böblingen. „Viel Herzblut“ steckte er in dieses ehrenamtliche Angebot. Inzwischen ist die HvO-Gruppe sowohl für die Gemeinde Steinenbronn als auch für die Stadt Waldenbuch rund um die Uhr an 365 Tagen im Jahr einsatzbereit. „Waren es im ersten Jahr noch rund 20 Einsätze sind es heute fast 300 Einsätze jährlich“, bilanziert Benjamin Richter. „Und nachdem in den Gründungsjahren die Panzerstrasse noch nicht gebaut war, mussten vor allem in Stoßzeiten und im Winter zwangsläufig oftmals längere Intervallzeiten bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes überbrückt werden. Mit der Rettungswache in Schönaich ist jedoch eine deutliche Verbesserung eingetreten“, stellt Benjamin Richter fest. Zu erwähnen ist ferner, daß er auch Initiator des Frühdefibrillationsnetzwerkes Steinenbronn gewesen ist.

Nach seiner Wahl zum ersten Vorsitzenden des DRK-Ortsvereins Steinenbronn leitete er „einen Paradigmenwechsel“ - wie er es bezeichnet - ein. Fussend auf dem stabilen Fundament des DRK-Ortsvereins Steinenbronn peilt es eine weitere Kernkompetenz an: Die schnelle Verpflegung von Einsatzkräften. Eine

wichtige Aufgabe, denkt man an die sich mehrenden unterschiedlichen Einsatzlagen. Erste Einsätze sind bereits erfolgt - auch über Steinenbronn hinaus. Ohnehin ist der Ortsverein zum Beispiel mit Alarmbereitschaft, Seniorenbereitschaft, Mittagstisch oder zwei Gruppen im Jugend-Rotkreuz, „breit aufgestellt“, wie Benjamin Richter erklärt. Stolz ist er in diesem Zusammenhang nicht zuletzt auch darauf, daß damit das ehrenamtliche Rot-Kreuz-Engagement in Steinenbronn „auch altersmässig stimmt“. Zufrieden ist der Vorsitzende, daß vor einigen Monaten ein neuer Mannschaftstransportwagen für den Katastrophenschutz beim DRK Steinenbronn stationiert und damit das 24 Jahre alte Vorgängermodell ersetzt wurde.

Kameradschaftlicher Geist

Ein guter Geist zeichnet die Zusammenarbeit zwischen Rotem Kreuz, Gemeindeverwaltung und Gemeinderat sowie der Freiwilligen Feuerwehr aus. Schon die räumlichen Wege sind zwischen DRK, Rathaus und Feuerwehr sehr kurz, die wechselseitige Kommunikation steht da nicht nach. „Man kennt und schätzt sich“, umreisst Benjamin Richter das gemeinsame vertrauens-

volle Miteinander. „Bei Gemeinderat und Bürgermeister finden wir traditionell immer ein offenes Ohr und das Rote Kreuz hat in Steinenbronn den gleichen Stellenwert wie die Feuerwehr. Besser kann es nicht sein.“ Schmunzelnd schildert Benjamin Richter einen freundschaftlichen Wettkampf um eine historische Trage zwischen Feuerwehr und Rotem Kreuz. Doch diese verbleibt nun nach dem Wettkampf bei der Feuerwehr.

Bei all den aktuellen und künftigen Herausforderungen legt Benjamin Richter sein Augenmerk auf eine enge Kommunikation zwischen DRK-Kreisverband und dem Ortsverein. „Ein verstärkter Gesprächs- und Informationsaustausch ist nach meinem Eindruck ebenfalls das Anliegen von Kreisgeschäftsführer Wolfgang Hesel und seinem Team“, unterstreicht Benjamin Richter. Für ihn ist ein konstruktiv-kritischer Dialog wichtig, um zu guten und tragfähigen Entscheidungen in der Sache zu kommen. -wh-



Verpflegung für den DRK-Landesentscheid in Korntal-Münchingen



Einen nicht alltäglichen Verpflegungsauftrag stellte der Auftrag zur Verköstigung der Teilnehmenden am DRK-Landesentscheid der Bereitschaften (DRK-Landesverband Baden-Württemberg e.V.) in Korntal-Münchingen dar.

Dies kam sehr gelegen, denn so konnten wir den Kochanlass mit verschiedenen Gerichten und vielen Portionen als Fortbildung für unser erfahrenes Team und vier frisch ausgebildete Feldköche/innen der Bereitschaft Weissach-Flacht nutzen. Dafür haben wir einen Vorschlag mit leckeren Speisen erarbeitet und am 8. Juli in die Tat umgesetzt. Neben Spätzle, Rindergeschneizeltem in Pfefferrahm und einem grünen Salat gab es als vegetarische Va-

riante Ratatouille mit Reis sowie zum süßen Abschluss Erdbeerquark oder frischen Obstsalat. Am heißesten Wochenende des Jahres starteten wir am Samstagvormittag mit der „Mission Landesentscheid“ Richtung Korntal-Münchingen. Nach Aufbau der Küche und Herstellung der Betriebsbereitschaft konnte es losgehen. Ein kurzes Briefing für die Küchenmannschaft und schon konnte die Zubereitung der Speisen starten. Los ging es mit Fleisch anbraten und mit der Vorbereitung des Desserts. Sahne schlagen und unter den Quark heben, Erdbeeren pürieren, in Gläschen füllen und kühlen. Danach Gemüse und Salat waschen und schnippeln, Teigwaren abkochen. Und dann die Essensausgabe aufbauen und ausstatten. Jedes Teammitglied übernahm abwechselnd eine der verschiedenen Tätigkeiten. Das Arbeiten an der Küche wurde bei knapp 38°C eine große Herausforderung und bedurfte vieler kühler Getränke. Nach anstrengenden Wettbewerbsstationen quer durch Münchingen servierten wir den Teilnehmenden des Landesentscheids pünktlich um 16.30 Uhr eine schmackhafte Stärkung. Die gerne von allen angenommen



und gelobt wurde. Nach putzen der Küche und spülen der eingesetzten Küchengeräten haben wir den Einsatz um 22 Uhr beendet. Herzlichen Dank an die neuen Feldköche/innen aus Weissach-Flacht für ihre Mitwirkung und ihr Durchhaltevermögen. Für das ganze Küchenteam war es ein ereignisreicher und lehrreicher Tag.

Danke an die DRK-Ortsvereine Münchingen und Korntal für ihre Unterstützung und Gastfreundschaft. -Hans-Albert Binder-

Es ist noch kein Meister vom Himmel gefallen

Fortbildung für Feldköchinnen und Feldköche bietet leckeres Essen für die Einsatzkräfte des Bad Uracher Schäferlaufs. Zum 300-jährigen Jubiläum fand vom 21. - 24. Juli 2023 der Schäferlauf in Bad Urach statt. Dies bedeutete Ausnahmezustand in der Stadt und für die beteiligten Hilfsorganisationen einen Großeinsatz. Ein Höhepunkt war der historische Festumzug am Sonntag, bei dem 2.500 Akteure und geschätzt 40.000 Besucherinnen und Besucher auf der Straße waren.

Diesen Anlass nutzte Claus Scherin, Feldkochausbilder der DRK-Landesschule, für eine Feldkochfortbildung, um in deren Rahmen die Helferinnen und Helfer der BOS-Organisationen mit einer abwechslungsreichen Gemeinschaftsverpflegung

aus mehreren Feldküchen zu versorgen. Die 19 Teilnehmenden der Fortbildung aus den Bereitschaften Ehingen, Freising, Meckesheim, Oppenau, Schrozberg und Rutesheim konnten im Rahmen des Lehrgangs ihr Wissen und Können bei der Zubereitung von Gemeinschaftsverpflegung für viele Personen vertiefen. Die Themen „zeitversetztes Kochen“ und „dampfgarende Zubereitung“ waren dabei Fortbildungsschwerpunkte, welche mit verschiedenen Küchenmodellen umgesetzt wurden. Dazu kamen zwei „Kärcher TFK 250“ und eine „Kärcher MFK“ des Bevölkerungsschutzes zum Einsatz.

Am Sonntag galt es, 350 Personen der BOS-Organisationen (Feuerwehr, Polizei, THW und DRK) mit einer rollierenden Verpflegung zu verköstigen. D.h. die Ein-

satzkräfte werden mehrfach zu ungeplanten Zeitpunkten über den ganzen Tag in der „Kantine“ verpflegt. Bereits am Vortag wurde hierfür ein Großteil der Speisen vorbereitet, im Kühlwagen zwischengelagert und in den Küchen erwärmt und fertig gegart. Die verschiedenen Speisen, z.B. Schweinebraten, selbstgemachte Semmelknödel, Spätzle, Spinatknöpfe, Gemüse, selbstgemachte Götterspeise, kamen bei den eingesetzten BOS-Kräften sehr gut an.

Zwei Tage praktisches Arbeiten an und mit der Feldküche vermittelten neues Wissen über Zubereitungsmethoden und eine zeitversetzte Essensausgabe und machten es zu einem gelungenen, interessanten Wochenende. -Hans-Albert Binder-



Drei Bereitschaften - eine Mission - ein Wochenende

Vom 21.07.2023 bis zum 23.07.2023 machten sich die Bereitschaften der DRK-Ortsvereine Steinenbronn, Schönaich und Waldenbuch gemeinsam auf, um das Wochenende gemeinsam im Jugendzentrum Fuchsfarm in Albstadt-Onstmettingen zu verbringen.

Das Ziel sollte eine gemeinsame Ausbildung und das vertiefte Kennenlernen der Bereitschaftsmitglieder der drei Ortsvereine sein, da diese im Einsatzfall gemeinsam als Einsatzzug Schönbuch Ost alarmiert werden und parallel zum Einsatz ausrücken.

Bereits die Anreise am Freitagabend wurde als erster Ausbildungsteil genutzt. Die Teilnehmer verlegten von Schönaich aus als geschlossener Verband, das heißt, dass alle Einsatzfahrzeuge rechtlich als ein Fahrzeug gelten und unter anderem rote Ampeln überfahren werden dürfen, an den Zielort. Dies ist nicht nur im freitäglichen Berufsverkehr eine Herausforderung für die Fahrer. Nachdem die Kolonne erfolgreich auf der Schwäbischen Alb angekommen war, wurde das Jugendzentrum bezogen und der Abend klang bei einem Grillabend am Lagerfeuer aus.

Nach einer teilweise recht kurzen Nacht und einem ordentlichen Frühstück fand am Samstagmorgen ein Theorieteil bezüglich der Einsatzabläufe sowie der Spezialisierungen der drei Bereitschaften statt. Im Anschluss konnten die ehrenamtlichen Einsatzkräfte praktisch üben. Ausgehend von einem Massenansturm von erkrankten Kindern in einem Zeltlager sowie einem aus dem Zeltlager weggelaufenen Kind mussten die Teilnehmer ihr Können in der Praxis zeigen.

Unterstützt wurden sie hierbei von der Fachgruppe Technische Ortung der THW Ortsgruppe Tübingen.

Diese konnte anhand einer Drohne und der Auswertung der Umgebung das wegelaufene Kind zeitnah finden und den Helferinnen und Helfern des DRK den Weg weisen.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen und einer ersten Feedbackrunde zur Übung stand für die meisten Teilnehmer Freizeit auf dem Programm, die mit Volleyball, kleinen Erkundungen der Umgebung oder guten Gesprächen in der Sonne genutzt wurden.



Die Führungskräfte werteten derweil die Übung aus und zogen Rückschlüsse für kommende Ausbildungen und Einsätze.

Auch der Samstagabend klang in kameradschaftlicher Runde mit Pulled Pork am Lagerfeuer aus.

Der Sonntag begann mit einem ausgiebigen Frühstück, auf das ein freundschaftlicher Wettkampf der drei Bereitschaften folgte.

Nach dem obligatorischen Packen und Putzen, ging es aufs Zeller Horn, um den Ausblick auf die Burg Hohenzollern zu genießen. Ehe es für die Ehrenamtlichen wieder nach Hause ging, wurde bei gutem Essen noch ein gemeinsamer Abschluss im Hofgut Domäne absolviert.

Zusammenfassend ist festzuhalten, dass es für alle Teilnehmer sowohl fachlich als auch kameradschaftlich ein tolles Wochenende war - Mission erfüllt! - ohne die ein solches Fest nicht möglich wäre.

-Daniel Bork-



Gemeinschaftliche Aktion des DRK-Bistro Herrenberg und dem Obst- und Gartenbauverein Herrenberg begeistert

Jeden Dienstag kommen Menschen aus verschiedenen Kreisen und Lebensbereichen im DRK-Bistro des DRK-OV Herrenberg in der Jahnstraße zusammen, um eine gemütliche Zeit bei einer Tasse Kaffee, anregenden Gesprächen und unterhaltsamen Gesellschaftsspielen zu verbringen. Das Ziel: Nicht einsam, sondern gemeinsam. Kontakte pflegen und neue Bekanntschaften knüpfen.

Am Dienstag, den 6. Juni, erlebten rund 30 Mitmenschen eine ganz besondere Ausgabe dieses regelmäßigen Treffens. Der Obst- und Gartenbauverein (OGV) Herrenberg lud das DRK-Bistro zu sich in den Vereinsgarten auf der Horber Straße ein - und die Einladung fand großen Anklang. Um sicherzustellen, dass jede:r die Möglichkeit hatte, an dieser Veranstaltung teilzunehmen, sorgten Carmen Koebe (Leitung DRK-Bistro) vom DRK

OV Herrenberg sowie Rolf Klein vom OGV dafür, dass Gäste, die nicht so gut zu Fuß waren, mit PKWs zum Vereinsgarten gebracht wurden. Diese herzliche Geste unterstreicht das Bemühen der Veranstalter, eine inklusive und zugängliche Atmosphäre zu schaffen. Bei Kaffee und Kuchen, begleitet von stimmungsvoller Akkordeonmusik, genossen die Teilnehmenden angeregte Unterhaltungen und ließen sich die süßen Versuche schmecken. Zusätzlich erhielten sie eine kurzweilige Führung durch den OGV-Garten, der mit seiner Vielfalt an Pflanzen und seinem idyllischen Ambiente beeindruckte. Die drei Stunden verflohen wie im Flug, und die Begeisterung der Teilnehmer war so groß, dass bereits vor Ort die Veranstalter Carmen Koebe (DRK-Bistro) sowie Herr Farin Kariko (Vorstand OGV Herrenberg) beschlossen, diese Veranstaltung zu wiederholen. Alle waren sich einig, dass es

ein gelungener Nachmittag war, der sowohl die Gemeinschaft stärkte als auch wertvolle neue Verbindungen schuf.

Das DRK-Bistro und der OGV Herrenberg möchten allen Gästen herzlich für ihre Teilnahme danken und freuen sich auf die kommenden Treffen und Veranstaltungen. Diese regelmäßigen Zusammenkünfte sind ein wunderbarer Weg, um die sozialen Bindungen zu stärken, neue Freundschaften zu schließen und die Gemeinschaft in Herrenberg zu fördern.

-Carmen Koebe-



Grillen im DRK-Bistro



Am 25. Juli konnte uns auch der Regen nicht davon abhalten, im DRK-Bistro Herrenberg, unseren geplanten Grillnachmittag durchzuführen.

Das DRK-Bistro Team hatte alle Hände voll zu tun. Schon vor Bistro-Beginn warteten die ersten Gäste im Hof. Es war wieder einmal ein gelungener Nachmit-

tag. Die Gäste waren alle sehr begeistert und wünschen sich, dass dies im Herbst nochmals wiederholt wird. Eine spontane Musikeinlage rundete das gemütliche Beisammensein ab.

Vielen Dank an das tolle Team des DRK-Bistro. -Carmen Koebe-

Erste Hilfe Activity im DRK-Bistro



Im DRK-Bistro wird nicht nur gemütlich zusammengesessen, sondern auch viele verschiedene Aktionen sollen das Ganze bereichern.

Am 04. Juli erhielten während der Öffnungszeiten des DRK-Bistro die Gäste die Möglichkeit, in nur wenigen Minuten zum Lebensretter/In zu werden.

100pro Prüfen - Rufen - Drücken hieß das Motto. Bei einem Kreislaufstillstand zählt jede Minute!!!

Alle Teilnehmer freuten sich sehr, dieses Wissen über die Reanimation erhalten zu haben. Der Spaß blieb dabei natürlich nicht auf der Strecke. -Carmen Koebe-



DRK-Ortsverein Höfingen spendet 10.000€ für den Baby-Notarztwagen

Dass der DRK-Ortsverein Höfingen eine besonders soziale Ader hat, ist allgemein bekannt. Eine so großzügige Spende des Ortsvereins für den Baby-Notarztwagen ist dann aber doch etwas Besonderes.

Zur Spendenübergabe von 10.000 € kam die Vorsitzende Ursula Gutscher mit etwa 15 Mitgliedern des OV in den Kreisverband. Nach einer kleinen Kaffeerunde und Dankes-Ansprache von Präsident Steindorfner und Kreisgeschäftsführer Hesel führte Pascal Tartsch, stellvertretender Rettungswachenleiter Sindelfingen, die Gäste durchs Gebäude und zeigte Ihnen den Baby-NAW mit seinen besonderen Funktionen für die Säuglinge. So konnten auch die neu gewonnenen OV-Mitglieder das „Mutterschiff“ des DRK kennenlernen und sehen, was mit der Spende gemacht wird.

Ein herzliches Dankeschön an Frau Gutscher und den Ortsverein! -aw-



Höfingen verknü(ö)pft sich und wagt den Weltrekord!



Im Oktober 2020 hatte das Seniorenheim Samariterstift Höfingen seinen 10. Geburtstag.



Es war geplant, zu diesem Jubiläum als Symbol der Verbundenheit mit den Bürgern und Bürgerinnen vor Ort rund um Höfingen ein Knopfband auszulegen. Zeitig wurde damit begonnen, die Idee in die Tat umzusetzen. Fleißige Hände trafen sich im Samariterstift - ähnlich einer Spinnstube anno dazumal - und nähten alle 10 cm einen Knopf auf ein 10 cm breites Stoffband. Doch leider kam das Corona-Virus, trieb sein Unwesen und legte die Welt lahm. Die Initiatoren ließen sich aber nicht entmutigen. In Heimarbeit wurden weiter Knöpfe angenäht. Ein Knopfband von rund 20 Kilometern mit ca. 200 000 aufgenähten Knöpfen entstand.



Nachdem endlich die „alte“ Freiheit wieder zurückgekehrt war, wurde der Weltrekordversuch gewagt.

Am 18. Juni 2023 haben sich viele Höfinger zusammengefunden, um das Band gemeinsam auszulegen und das Jubiläumsfest nachzuholen. Auch wir vom DRK Ortsverein Höfingen waren mit von der Partie.

Eine Gruppe Helferinnen und Helfer hat schon am frühen Vormittag damit begonnen, rund 1500 Meter des Bandes rund um das Samariterstift auszulegen. Andere haben sich um unseren weite-

ren Beitrag zum Fest gekümmert und den DRK-Stand aufgebaut. An unserem Stand konnten Kinder ihr Glück beim Drehen des Glücksrades versuchen. Interessierte konnten sich über unser Angebot für Senioren vor Ort informieren. Auch die Möglichkeit Herz-Lungen-Wiederbelebung an einer Reanimationspuppe zu üben hat der DRK OV Höfingen für die Festgäste angeboten. Unser Stand war von Groß und Klein

gut frequentiert. Am frühen Nachmittag hat Herr Salzer, der Heimleiter des Samariterstift, die gesamte Bandstrecke mit einem Messrad abgefahren und eine Länge von 20 603 Metern gemessen. Die Freude war groß, als nach einigen Tagen die Bestätigung des Rekordinstitutes eintraf, Höfingen hat gemeinsam den Weltrekord – das längste Knopfband – geschafft. Und wir vom DRK OV Höfingen waren mit dabei, beim Annähen der Knöpfe, beim Auslegen sowie beim Fest und sind nun auch ein kleinwenig stolz auf den gemeinsamen Erfolg. Wer mehr vom Fest in Höfingen erfahren möchte, kann sich gerne die Präsentation auf YouTube unter folgendem Link oder QR-Code ansehen. -Ursula Gutscher-



ren Beitrag zum Fest gekümmert und den DRK-Stand aufgebaut. An unserem Stand konnten Kinder ihr Glück beim Drehen des Glücksrades versuchen. Interessierte konnten sich über unser Angebot für Senioren vor Ort informieren. Auch die Möglichkeit Herz-Lungen-Wiederbelebung an einer Reanimationspuppe zu üben hat der DRK OV Höfingen für die Festgäste angeboten. Unser Stand war von Groß und Klein



<https://www.youtube.com/watch?v=faZzUTn0tFE>

Wet-Festival in Sindelfingen

DRK-Freiwillige retten auch beim 3. Techno-Konzert 2023 ein Menschenleben

Wie bei den WET-Festivals in den Jahren 2019 und 2022 rettete auch in diesem Jahr das beherzte und umsichtige Eingreifen der DRK-Einsatzkräfte einem Menschen das Leben. Bei den drei Konzerten verdanken nunmehr insgesamt 4 Menschen dem Einsatzwillen und –können der DRK-Freiwilligen ihr Leben.

14500 Besucher nahmen in diesem Jahr am dritten – WET-Festival genannten – Open Air-Techno-Konzert im Freibad Sindelfingen teil. Mit 44 DRK-Einsatzkräften, davon 4 Ärzte, sorgte die Sanitätsbereitschaft des DRK-Ortsvereins Sindelfingen unter der organisatorischen Leitung von Bereitschaftsleiterin Birgit Bux für die fach- und sachgerechte medizinische Versorgung der ausgelassenen Fans der Techno-Musik.

Obwohl so viele Teilnehmer wie noch nie ihre Freude an den musikalischen Darbietungen hatten und die Tageshöchsttemperaturen mit 35 Grad im Schatten nicht gerade zur Abkühlung der von der Musik erhitzten Gemüter beitragen konnten, war die Zahl der erforderlichen DRK-Einsätze mit rund 190 um fast 20 Prozent geringer als im Jahr zuvor.

Genuss und Freude an der Musik standen für die Fans dieses Mal wohl an erster Stelle, so dass verantwortungsvoll mit dem Konsum von Alkohol umgegangen und auf das „Einwerfen“ gefährlicher Drogen offenbar weitestgehend verzichtet wurde. Auch die hinterhältige Verabreichung sog. KO-Tropfen sowie Wespenattacken – die Plagen der Jahre 2019 und 2022 - wurden in diesem Jahr so gut wie nicht verzeichnet.

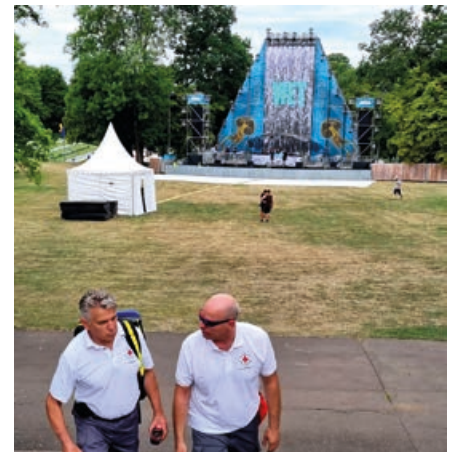
Dennoch sackte an einer der vom DRK Sindelfingen eingerichteten Sanitätsstationen eine junge Dame – vermutlich nach Einnahme von sog. „Designerdrogen“ bewusstlos zusammen. Nachdem die anwesenden DRK-Einsatzkräfte Herzstill-

stand festgestellt hatten, wurden sofort Maßnahmen der Herz-Lungen-Wiederbelebung eingeleitet. Zusammen mit herbeigerufenen Ärzten konnte die Dame erfolgreich wiederbelebt werden. Sie wurde im Anschluss zur weiteren Behandlung ins KH Sindelfingen verbracht.

Bei dem Einsatz wurden die Freiwilligen

des DRK-Ortsvereins Sindelfingen von DRK-Sanitäterinnen und Sanitätern sowie DRK-Ärztinnen und Ärzten aus dem ganzen Kreisgebiet – namentlich von den OV's Maichingen und Deckenpfronn - unterstützt.

-Wolfgang Bux-





Es sind nicht die großen Worte,
sondern die von Herzen kommenden Taten,
die die Welt verändern.

Wir trauern um unser Ehrenmitglied

Adolf Grosschmidt † Mai 2023

Im Jahre 1958 trat er in unseren DRK Ortsverein Ehningen als Bereitschaftsmitglied ein. Adolf Grosschmidt war Initiator und Mitgestalter unserer langjährigen Behindertenarbeit in Ehningen. Er wurde für sein großes Engagement 1992 vom DRK Landesverband mit der Verdienstmedaille ausgezeichnet, für uns eine Ehre einen so langjährigen Ratgeber und Kameraden in unseren Reihen zu haben.

Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Familie.
In stillem Gedenken

Deutsches Rotes Kreuz
Ortsverein Ehningen
Der Vorstand

Nachruf



**Deutsches
Rotes
Kreuz**

Ortsverein Herrenberg e. V.

In stiller Trauer nehmen wir Abschied
von unserem **Ehrenmitglied**

Barbara Princz

Barbara war 65 Jahre lang unermüdlich für unseren Verein aktiv. Wir konnten jederzeit auf sie zählen.

Wir haben eine gute Freundin verloren, die uns in Gedanken begleiten wird.
Auch wenn wir jetzt unsagbar traurig sind,
so lacht doch unser Herz, wenn wir an sie denken.

Ihren Kindern, Enkelkindern und Urenkeln
gilt unser tiefstes Mitgefühl.

Wir werden ihr stets ein ehrendes Andenken
bewahren.

Edgar Ziegler
Vorsitzender

DRK-Ortsverein
Waldenbuch e. V.



**Deutsches
Rotes
Kreuz**

Das Deutsche Rote Kreuz trauert um sein Ehrenmitglied

Helmut Necker,

Träger der Ehrennadel des DRK in Gold,



der am 12. Juni 2023 im 91. Lebensjahr gestorben ist. Mit Helmut Necker verliert das Rote Kreuz eine engagierte und herausragende Persönlichkeit, für die die Ideale und Ziele der weltweiten Rotkreuzbewegung zum Lebensinhalt wurde.

Helmut Necker trat im Sommer 1950 dem DRK-Ortsverein in seiner Heimatstadt Waldenbuch bei. Nach absolvierter Sanitätsausbildung leistet er regelmäßig Rotkreuzdienst auf dem Sportplatz, bei Volkswandertagen oder auch bei den Waldenbacher Motocross-Rennen.

Beim Bau des DRK-Häusle auf der Waldenbacher Gänswiese, legte Helmut ebenso tatkräftig Hand an, wie bei der Organisation der unzähligen Blutspendetermine. Über 21 Jahre war er Kassenprüfer des Ortsvereins.

Für seine Verdienste um das Rote Kreuz wurde Helmut Necker mit der Ehrenmitgliedschaft seines Ortsvereins ausgezeichnet.

Wir trauern mit seiner Familie um einen großartigen Menschen.

Seine Verdienste um das Rote Kreuz werden wir in dankbarer Erinnerung behalten.

Björn Henzler, Ortsvereinsvorsitzender



Personalia



Sven Peters

Als neuer Rettungsdienstleiter der DRK-Rettungsdienst gGmbH hat Herr Peters am 01. August angefangen.



Stephan Abele

Als neuer stv. Rettungsdienstleiter der DRK-Rettungsdienst gGmbH hat Herr Abele am 01. August angefangen. Zusätzlich bleibt Herr Abele Rettungswachenerleiter in Leonberg.



Robin Jung

Herr Jung ist seit dem 01. August stv. Rettungswachenerleiter in Leonberg.



Jens Kegereiß

Als neuer Referent der Geschäftsführung hat Herr Kegereiß am 01. August angefangen.



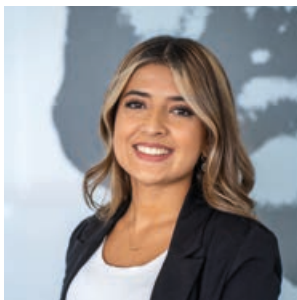
Natascha Grimm-Weigert

Frau Grimm-Weigert ist seit dem 01. Oktober die neue Heimleiterin im Haus Zehnthof in Aidlingen.



Michaela Bengel

In der Verwaltung der Breitenausbildung hat Frau Bengel zum 01. Oktober begonnen.



Zehra Yildirim

Als neue Auszubildende zur Kauffrau für Büromanagement hat Frau Yildirim zum 01. September in der Kreisgeschäftsstelle begonnen.

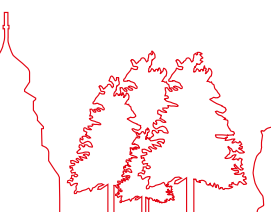


John Klein

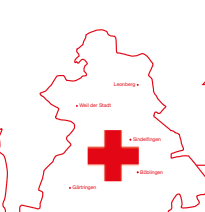
Als neuer Auszubildender zum Kaufmann für Büromanagement hat Herr Klein zum 01. September in der Kreisgeschäftsstelle begonnen.



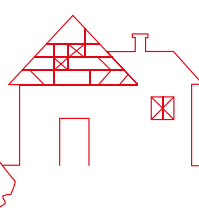
Menschlichkeit



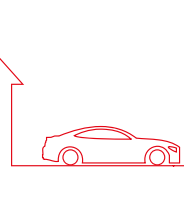
Unparteilichkeit



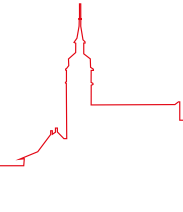
Einheit



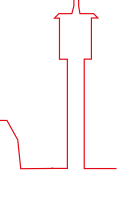
Unabhängigkeit



Universalität



Freiwilligkeit



Neutralität

Betriebsausflug 2023: Stateme Tripsdrill am 19.06 & 06.07.2023



Boris Brecic: Super!! Ich will wieder so einen Ausflug. Mit Kollegen war SUPER.

Michael Hans: Tolle Veranstaltung. Vielen Dank für die Planung und die Organisation.

Jörg Batzlen: Sehr gefallen hat mir das Ambiente, der Park strahlt eine gemütliche Atmosphäre aus, in der viele Attraktionen mit den Kollegen zusammen gefahren werden konnten. Auch konnte man sich innerhalb dieser Atmosphäre ganz toll mit Kollegen unterhalten und viel Spaß haben. Ein schöner Tag mit vielen Kollegen.

Aycan Ay: Es war ein wunderschöner sonniger Tag, unvergesslich bleiben die Fahrten in diversen Fahrgeschäften mit meinen Kollegen und Vorgesetzten.

Petra Kehl: Ich bin nicht mehr die jüngste, bin daher nicht die schnellsten Attraktionen gefahren, aber es gab ja auch langsame Fahrgeschäfte, den Nachmittag habe ich mit meinen Kollegen im schattigen Tierpark verbracht. Fasziniert haben mich die frei umherlaufenden Tiere.

Lejla Huskic: Es war ein sehr schöner Tag. Auch wenn ich nicht viele Fahrgeschäfte gefahren bin. Ich habe die Zeit mit meinen Kollegen genossen, so etwas sollten wir viel öfter machen!

Martina Haar: Das war ein richtig schöner Tag, das Wetter war auch super. Ich bin ganz viele Attraktionen gefahren.

Michaela Graber-Hans: Es war sehr schön, fern des Alltags gemeinsam mit meinen Mitarbeitern einen schönen und erlebnisreichen Tag zu verbringen.

Jenny Giese: Mega!

Das Team vom Haus am Pfarrgarten: Der Ausflug nach Tripsdrill war für uns alle eine schöne Abwechslung, vom derzeit doch sehr anstrengenden Heimplatz, der täglich unsere ganze Kraft fordert.

Elena Odnodworski: Erholsamer lustiger toller Tag.

Erna Nuspahic: Sehr schön, Bitte gehen wir nochmal.

Zelmira Cöpoglu: Sehr schön, entspannt und lustig – wundervoll.

Gabriela Piechulek: Einfach super, sehr schön, wunderschöner Tag.

Jelena Mudrinic: Perfekter Tag mit viel Spaß, hab mich gut erholt, sehr zufrieden mit dem Tag und den Kollegen. Ich will das nochmal.

Sylwia Cziomer: Wunderschön, sehr schön, zusammen mit dem Chef war gut, mit den Kollegen war gut.

Irene Fröhlich: Der Tag war toll, aber auch anstrengend. Ich würde gerne nochmal so hingehen.



nts vom Betriebsausflug in den Erlebnispark



Thomas Jarmer: Der Betriebsausflug war ein sehr schönes Event! Vielen Dank an die Organisatoren für den schönen Tag!

Sven Peters: Bei Sonnenschein und heißen Temperaturen eine Abkühlung in der Badewanne zu nehmen, ist besonders während der Arbeitszeit ein Genuss. Vielen Dank für diesen unterhaltsamen und spaßigen Tag.

Vanessa Heni: Der Betriebsausflug war eine großartige Gelegenheit für Team-Buildings und gemeinsamen Spaß. Es war inspirierend, unsere Kolleginnen und Kollegen außerhalb des Arbeitsumfeldes kennenzulernen und die Beziehung zu stärken

Pascal Tartsch: Der Betriebsausflug nach Tripsdrill war eine gelungene Abwechslung, fernab von Notfallrettung und Bürotätigkeit konnten viele Gespräche mit den Kollegen geführt werden. Ein rundum gelungener Tag.

Patrick Binder: Ein toller Ausflug, bei dem die Zusammengehörigkeit gewachsen ist und man mal wieder „Kind“ sein durfte.

Bernd Tröster: Unser Betriebsausflug in den Erlebnispark Tripsdrill war einfach fantastisch! Ein Tag voller Abenteuer, Spaß und unvergesslicher Momente. Wir hatten die Gelegenheit, die aufregenden Attraktionen des Parks zu genießen. Wir möchten uns herzlich bei euch für euren Einsatz und eure Arbeit bedanken.

Tatjana Schöntag: In lockerer Atmosphäre konnte man ein ausgelassenes Miteinander erleben und den Tag gemeinsam voller Freude und viel Spaß genießen. Der Betriebsausflug war eine tolle Abwechslung und für mich ein absolut gelungener Tag für die Gemeinschaft.



Rescue-Rider-Tour 2023 des DRK

15 DRK-begeisterte Biker touren, teilweise mit Sozia, auf etwa 300 Kilometern durch den schönen Schwarzwald.

Die Organisatoren Edgar Ziegler, Heinz Stephan und Torsten Stehle begrüßten die Teilnehmer zur inzwischen traditionelle Rescue-Rider-Tour des Deutschen Roten Kreuzes in diesem Jahr vor dem DRK Kreisverband Böblingen.

Nach der Begrüßung, einer Vorstellungsrunde und Durchsprache der Tour starteten die Motorradfans ihre Motorräder auf dem Flugfeld und fuhren in Richtung Schwarzwald los.

Im Konvoi ging es über Wildberg, Aichhalden, Simmersfeld und Schönmünzach zum ersten Stopp nach etwa 85 gefahrenen Kilometern an die Schwarzenbachtalesperre.

Von dort aus war es nur noch ein kurzes Stück zum Einkehrschwung ins Gasthaus Schwarzwaldperle. Dort war genügend Zeit, das gute Essen und die schöne Aussicht zu genießen, sowie sich über die Tour und andere Dinge zu unterhalten.

Gestärkt begab man sich wieder auf die Strecke. Hier kamen definitiv alle kurvenbegeisterten Biker auf ihre Kosten. Von einer Kurve konnte man sich direkt in die nächste Kurve legen und sich die Schwarzwaldluft um die Nase wehen lassen.



Quer durch den Schwarzwald über Brandrüttel, Grimmswald, Seebach, Ottenhöfen, Oppenau, Kniebis, Bad Rippoldsau, Schömberg, Alpirsbach, Wittendorf, Schopfloch, Bildechingen, Bondorf bis zum Tourende nach Herrenberg.

Unterwegs gab es noch einige kurze Stopps, um die Aussicht über den schönen Schwarzwald zu genießen und die Tanks der Maschinen wieder zu füllen.



Vor dem DRK-Ortsverein Herrenberg gab es noch die Möglichkeit, sich auszutauschen.

Die begeisterten Biker bedankten sich bei den Organisatoren für die tolle und schöne Ausfahrt und starteten von dort aus jeder für sich in das restliche Wochenende.

Auch im nächsten Jahr soll es wieder eine Tour geben. Wir dürfen gespannt sein.

-Torsten Stehle-



Tischkickerturnier 2023 des DRK-Kreisverbandes Böblingen

Am 18. Juli 2023 fand das 2. Tischkickerturnier des DRK-Kreisverbandes im DRK-Zentrum auf dem Flugfeld statt.

Angetreten waren 18 Teams aus dem Kreisverband, deren Tochtergesellschaften und der Leitstelle.

Nicht nur hat Turnierleiterin Dilnas Sofian-Haggi gemeinsam mit Rebecca Bäuerle für die passende Dekoration, sondern auch die entsprechende kulinarische Verpflegung gesorgt. Somit war die Atmosphäre perfekt.

Zum Sieg gratulieren dürfen wir Domenik Drechsel und Niclas Keller, welche sich im Finale gegen Patrick Binder und Wolfgang Hesel mit 2:0 durchsetzen konnten.

Wir freuen uns schon auf das nächste Turnier! Dieses findet am 13.11.2023 statt. -sh-



DRK-Kreisverband
Böblingen e. V.

 Deutsches
Rotes
Kreuz

Beim DRK hat sich viel verändert...



Elvis Presley

Blutspende
beim
Roten Kreuz



Semino Rossi

Eines jedoch nicht: **Blutspenden gehört zum guten Ton**

Termine – Infotel. 07031 6904-0

Betreuungsgruppe für Menschen mit Demenz Weil der Stadt

Jeden Montag, jeweils 14.30 -17.30 Uhr,
Seniorentreff Emil Haag Begegnungsstätte, Wolldecke 2, Weil der Stadt
Leitung: Irene Vetter

Betreuungsgruppe für Menschen mit Demenz Sindelfingen

Jeden Dienstag, jeweils 14.00 -17.00 Uhr, DRK-Zentrum, Gruppenraum 1.01. und 1.02., 1. Stock, Umberto-Nobile-Str. 10, Sindelfingen, Leitung: Chris Bayer

Gesprächskreis für Angehörige von demenzkranken Menschen

Sindelfingen DRK-Zentrum, Umberto-Nobile-Str. 10, Sindelfingen,
Termin auf Anfrage, Leitung: Chris Bayer

Weil der Stadt Örtlichkeit wird bekanntgegeben,
Termin auf Anfrage, Leitung: Hermine Mutschler

Anmeldung unter: 07031 6904-411 oder demenz@drkbb.org

DRK-Rollstuhltreff Weil der Stadt und Umgebung

Leitung: Angelika Gawron

Anmeldung unter: 07031 6904-403 oder wohnberatung@drkbb.org

Bitte beachten Sie, dass eine Anmeldung für den Besuch aller oben genannten Angebote unbedingt erforderlich ist.

Impressum

Herausgeber: Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband Böblingen e. V., Umberto-Nobile-Str. 10, 71063 Sindelfingen, info@drkbb.org, rotkreuzmagazin@drkbb.org, Tel. 07031 6904-0, Fax 07031 6904-219, www.drkbb.org

Kreisgeschäftsführer: Wolfgang Hesi
Pressesprecher:

Wolfgang Heubach, heubach@drkbb.org

Redaktionsteam: Wolfgang Hesi, Wolfgang Heubach (-wh-), Anna Weckert (-aw-), Klaus-Dieter Grossnick (-kdg-), Domenik Drechsel (-dre-), Sonja Hein (-sh-), Lars Burkart, Sven Peters, Katrin Wirth, Patrick Binder, Vanessa Heni

Bilder: DRK-Kreisverband, DRK-Ortsvereine, DRK-Bundesverband, Photocase

Druck: Druckerei Hamberger

Auflage Rotkreuz-Magazin 03/23: 12.500 Ex.

Redaktionschlüsse: Heft 1: 15.02., Heft 2: 15.05., Heft 3: 15.08., Heft 4: 15.11.

Erscheinungstermine: Heft 1: 15.03., Heft 2: 15.06., Heft 3/23: 03.11., Heft 4: 15.12.



Wir geben Ihren Ideen Raum.

Wand, Boden, Gardinen.

Besuchen Sie unsere Musterausstellung.
Wir beraten Sie gern.

Berner

Maler- und Raumausstatter-Meisterbetrieb
Tübinger Straße 134, 71088 Holzgerlingen
Tel. 07031/7 42 43-20, Fax 07031/7 42 43-22
www.berner-raum-und-farbe.de
email: info@berner-raum-und-farbe.de



Bestattungsunternehmen
Göpper + Maurer

Haus des Abschieds

- Bestattungsinstitut
- Klimatisierte Aufbewahrungs- und Abschiedsräume
- Räumlichkeiten für Trauerfeier
- Komplett Organisation

*Niemals geht man so ganz,
irgendwas von mir bleibt hier.
Es hat seinen Platz -
immer bei dir.*

Trude Herr
(1927-91)



Burghaldenstraße 52
71065 Sindelfingen
Tel. 0 70 31 - 79 74-0

www.goepper-maurer.de

Brunnenstrasse 4
71069 Maichingen
Tel. 0 70 31 - 68 57-93

Fax 0 70 31 - 79 74-99



Kleiderläden/Kleiderkammern

Maichingen

DRK-Räume im Bürgerhaus, Sindelfinger Straße 44, 71069 Sindelfingen
Annahme von Kleidung:
Montag 17.30 bis 18.00 Uhr
Abgabe von Kleidung:
Montag 18.00 bis 19.00 Uhr (außer Ferien)

Magstadt

Maichinger Straße 20, 71106 Magstadt
Annahme und Verkauf:
Mo., Mi., Sa. 10.00 bis 12.00 Uhr sowie
Mo. und Mi. 16.00 bis 18.30 Uhr

Sindelfingen

Spitzholzstraße 111, 71067 Sindelfingen, Tel. 0 70 31/80 92 22
Annahme: Donnerstags 10.00 bis 17.00 Uhr, Ausgabe: Donnerstags 13.00 bis 16.00 u. 16.30 bis 17.30 Uhr

Leonberg

Brennerstr. 24, 71229 Leonberg
Tel. 0 172/765 78 08
Annahme: Mo., Mi., Do. 13.00-18.00 Uhr, Abgabe: Mo., Mi., Do. ab 14.00-18.00 Uhr, 1. Sa. im Monat 10.00-13.00 Uhr



© Foto: evali/photocase.de

Was, wann, wo?



Herrenberger Tafellädle



Öffnungszeiten

Montag 11.00 bis 14.30 Uhr
Dienstag 14.00 bis 16.30 Uhr
Mittwoch bis Freitag
10.30 bis 13.00 Uhr



Senioren-Mittagstische in der Region: Gemeinsam statt einsam

Aidlingen, donnerstags

Kath. Gemeindehaus
Tel. 0 70 34/6 13 41

Ehningen, montags

Haus am Pfarrgarten,
Schulstr. 6
Tel. 0 70 34/618 39

Flacht, dienstags

Otto-Mörike-Stift
Sandweg 1
NEU: Tel. 0151/65 49 34 58

Hiltrizhausen, donnerstags

Ev. Gemeindehaus, Rosne-
straße 15
Tel. 0 70 34/74 48

Höfingen, mittwochs

Kurfiss-Gebäude, Mehr-
zweckraum, Ditzinger Str. 5
Tel. 0 71 52/2 76 48

Jettingen, montags

Franziska-von-Hohenheim-
Stift
Tel. 0 74 52/79 04 53

Magstadt, mittwochs

Seniorentreff „Im alten
Schulhaus“,
Alte Stuttgarter Straße 1
Tel. 0 71 59/4 39 42

Rutesheim, mittwochs

Altenbegegnungsstätte
Widdumhof
Tel. 0 71 52/5 13 70

Steinenbronn, donnerstags

DRK-Heim im Rathaus,
Stuttgarter Straße 5
Tel. 0 71 57/2 27 83

Sindelfingen, montags

Seniorenwohnanlage,
Goldmühlestr. 7
Tel. 0 70 31/95 46 24

Holzgerlingen, täglich

Begegnungsstätte Eber-
hardstr. 23
Tel. 0 70 31/60 74 14

Sindelfingen, täglich

Pflegezentrum Sindel-
fingen
Wilhelm-Haspel-Straße 2
Tel. 0 70 31/7 93 83 - 0

RO+



Ein Ehrenamt für Sie, das bereichernd ist und Spaß macht!

Sie möchten das richtige Ehrenamt?



Wir freuen uns auf Ihrem Anruf 07031 6904-800
oder scannen Sie den QR-Code!

Wir bieten Ihnen zahlreiche Möglichkeiten, sich sinnvoll für andere einzusetzen und Teil einer weltweiten Gemeinschaft zu werden.

Beim Deutschen Roten Kreuz ist jeder willkommen, der anderen Menschen helfen will. Egal ob Sie sich im sozialen Bereich, im Notfallbereich wie z.B. bei Sanitätsdiensten oder den Helfern vor Ort oder vielleicht zusammen mit Ihrem Hund bei den Rettungshunden engagieren wollen: Beim DRK findet jede und jeder eine passende Aufgabe. Wenden Sie sich an uns, wir beraten Sie gerne! Übrigens: Natürlich können auch Kinder und Jugendliche bei uns mitmachen – im Jugendrotkreuz!

